

# Seeshaupt Dorfzeitung



Herausgeber:  
Gemeinde Seeshaupt  
82402 Seeshaupt  
Weilheimer Straße 1-3  
Telefon (08801) 9071-0

Redaktion: Renate und Bero von Fraunberg  
Seeseitener Straße 6  
Telefon (08801) 1244, Telefax (08801) 815  
E-Mail redaktion@seeshaupterdorfzeitung.de  
Gemeindeseite und Anzeigen:  
Gemeinde Seeshaupt, Telefon (08801) 9071-0  
Druck: Druckerei Janz, Penzberg  
Auflage: 1800  
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos,  
Postwurfsendung



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

## Flaute am See

Seeshaupt ist ja weiß Gott kein Krisengebiet. Aber die meisten Geschäftsleute am Ort merken sehr wohl die allgemeine wirtschaftliche Flaute, vor allem die auf dem handwerklichen Sektor.

Bei Paul Balsar „is ois a bisserl enger g'worden“. In seiner Bauschlosserei spürt er den „wahnsinnigen Preisdruck der großen Bauträgerfirmen, die billige Arbeitskräfte aus dem Osten beschäftigen“. Und das wird auch künftig so bleiben, meint er pessimistisch, „genauso wie die schlechte Zahlungsmoral, die neue Volkskrankheit“, womit er bestimmt vielen Dienstleistern aus dem Herzen spricht. „Aber ich hab' ja mein zweites Standbein, den Wintergartenbau, und der floriert nach wie vor.“ In dieser Nische hat er seit Jahren einen guten Namen, „denn wenn'st dir nix Neues einfallen lässt, dann bist weg vom Fenster“, sagt der geschäftstüchtige Handwerker. Allerdings „große Investitionen sind zur Zeit nicht drin, obwohl mir schon einiges bräuchten.“

Diese Zurückhaltung bei Neuanschaffungen macht sich bei Hans Zellmer schmerzhaft bemerkbar, der „noch nie ein so schlechtes Jahr erlebt hat“. Seine Kunden, allesamt mittelständische

Alzsteinstraße Flurweg	
Milli trans BERCHTOLD	14
zellmer Holzbearbeitungsmaschinen Maschinen und Werkzeuge	12
Medizin Service Medical Imaging	6
setral®	4
ECCO Gleittechnik GmbH	4

Handwerksbetriebe aus der Holzverarbeitung, schaffen sich wegen der schlechten Lage nur wenn unbedingt notwendig neue Maschinen an. „Und selbst wenn sie Aufträge haben, dann ist der Preiskampf wegen der großen Konkurrenz mittlerweile so brutal, dass sie kaum mehr Gewinne erwirtschaften können.“ Seine ganze Hoffnung setzt Zellmer auf die Wahl, „da müssen jetzt die Richtigen drankommen, damit es wieder aufwärts geht.“ Dass nach der Bundestagswahl die allgemeine Unsicherheit vorbei ist, darauf baut auch Franz Eberl: Wie bei al-

len seinen Händlerkollegen geht beim Neuwagengeschäft derzeit sehr wenig. Und beim Gebrauchtwagenkauf überlegen die Leute sehr lange und gezielt, welches Auto sie nehmen sollen und wieviel sie dafür hinlegen wollen. „Das ist ja auch irgendwie verständlich, alle sind unsicher geworden, man liest ja nur von Pleiten und Entlassungen rundherum.“

„Bremsspurten in der Konjunktur“ sieht auch Bankdirektor Gebhard Brennauer im Bereich seiner Raiffeisenbank, selbst wenn wir „bestimmt keine Krisengegend sind, aber die allgemeine Stimmung ist wohl ansteckend“. Das wirke sich besonders auf dem Immobilienmarkt aus, „der auch bei uns unter Druck geraten ist und kein Garant mehr ist für zuverlässige Wertsteigerungen.“ Was allerdings der Immobilienhändler Roedling relativiert: „Auf dem Immobiliensektor sind wir hier rund um den Starnberger See auf einer ‚Insel der Seeligen‘, und das wird wohl auch in schwierigeren Zeiten so bleiben“, denn „gute Objekte in guter Lage haben hier immer noch ihren Preis“.

„Eigentlich dürfen wir ja gar nicht jammern, wenn man an all die Leute in den Hochwassergebieten denkt“, findet Inge Raber. „Aber wir in der Gastronomie spüren die Zurückhaltung der Konsumenten schon sehr“. Die Wirtin vom Sonnenhof ist froh, dass „wir ein Familienbetrieb sind, da kommen wir schon über die Runden“. Inge Raber hat sogar Verständnis dafür, dass die Leute jetzt weniger zum Essen ausgehen und sich stattdessen „mit einer Leberkäsem-

mel unten am See auf eine Bank setzen.“ Dass seinen Gästen das Geld nicht mehr so locker sitzt, merkt auch „d'Wirtschaft“ von Otto Veit, obwohl der schon wieder einen deutlichen Aufschwung feststellt. Im Übrigen kann er die „Teuro-Debatte“, die insbesondere mit den Gastwirten so hart ins Gericht geht, überhaupt nicht nachvollziehen: „Ich koch' einen Schweinsbraten, der nach einem Schweinsbraten schmeckt, und der ist seinen Preis auch wert“.

Die Flaute vom ersten Quartal ist auch bei „Wein & Sein“ vorbei: „Toi, toi, toi, jetzt läuft wieder besser“, meint Pia Ahrnsden „Vielleicht profitieren wir davon, dass die Leute weniger in Urlaub fahren und sich dafür zu Hause was Gutes gönnen.“

Zufrieden mit dem Geschäft ist auch Metzgermeister Gustav Frey: „Am Essen sparen die Leute wohl nicht so. Wir merken eigentlich keinen Geschäftsrückgang. Darüber sind wir schon froh, denn was man von den anderen Bereichen so hört, zum Beispiel aus der Textilbranche, das ist ja der Wahnsinn.“ Was wiederum Martha Saverschel nicht bestätigen kann, allerdings fallen die „Seeshaupter Werkstätten“ auch nicht unter „Textilbranche“. „Ich kann mich nicht beklagen. Für was Besonderes zum Anziehen geben die Leute immer noch Geld aus. Und Qualität und solide handwerkliche Arbeit machen sich auf lange Sicht auch bezahlt. Ich habe Kundinnen, die tragen noch Kleider aus meiner ersten Kollektion.“ „Wir sind zufrieden“, hört man auch

aus dem Hause Sterff: „Eigentlich merken wir keinen Rückgang.“ Sicher, die Leute seien preisbewusster geworden, „wie man selber ja auch“, sagt Elisabeth Sterff. „Aber wenn das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, dann geht auch das Geschäft.“

### DORFSATIRE

#### Baumfall

Auch Naturdenkmäler haben ihre Lebenszeit. Wenn die Zahl der Jahresringe über die 100, 120 ansteigt, dann wird das deutlich: An Zweigen sprießen einfach keine Blätter mehr, manch morscher Ast ragt karg in den Seeshaupter Himmel – Baumgiganten, die unser Dorf prägen, sterben langsam aber sicher ab.

Aber wir modernen Menschen können das nicht geduldig abwarten. Was ist, wenn ein Ast auf Auto, Spaziergänger, Radfahrer fällt? Wer haftet, zahlt oder räumt wenigstens die fossilen Reste weg?

Jetzt müssen wir abrupt Abschied nehmen von drei baumgewordenen Wahrzeichen: Von der Trauerbuche an der Dall'Armisstraße, die schon Kultstatus hat – was den Beiß umgehend zum romantischen Naturschwärmer werden lässt: Fahnenträger senkten bei der Fronleichnamprozession demütig die Fahnen, wenn sie vom gleißenden Licht in den dunkelroten Schatten des Baumes eintauchten; die wehenden Fahnen des lauschigen Rundbogens gaben ihnen einen freundlich raschelnden Blättergruß mit auf den Weg. Von der efeuumrankten Lärche bei der Storckvilla mit ihrer direkten Verbindung zum Himmel und einem breiten Fuß, der gleich vier, fünf Kindern Deckung beim Versteckerlspielen bietet. Und von der knorrigen Eiche an der Ecke Bahnhof-Osterseenstraße – die verkehrsfähig, aber schützend ihre Äste über den hektischen Fahrzeugstrom breitete.

Wegräumen, vergessen, einfach nachpflanzen? Nein, auch Bäume verdienen es, in unserer Erinnerung weiter zu leben: gewaltig, geduldig, unbeirrbar – eben wie alte Bäume sind.

Ihr melancholischer Beiß

### Wirtschaftliches

Die **Wirtschaftsflaute** – kein Grund, gleich in Panik zu verfallen, Eigentlich genügt die einfache Erkenntnis, dass, wenn es bergab geht, es auch mal wieder bergauf geht. Man muss sich eben auf eine Berg- und Talwanderung einstellen.

Ein Marktplatz ist das dörfliche, das städtische Zentrum, eine Mitte, die Seeshaupt abgeht. Dafür hat es im Jahreslauf ein zentrales sommerliches Ereignis, den **Kunsthändlermarkt**, dem wir diesmal die Seite 3 widmen.

Wir wissen, wo es nach Penzberg, Weilheim oder Tutzing geht. Also brauchen wir diese Wegweiser nicht. **Wolfgang Putner** zeigt uns in seiner Karikatur, wie wir künftig zu ganz anderen Zielen geleitet werden.

Ein Bild, auf dem man fast nichts sieht, ist das noch ein Bild? Auf jeden Fall ist es

wieder eins, wenn sich der Rauch des **Standmotors** beim Oldtimertreffen verzogen hat.

Wir sprechen oft von der **tätigen Kirche**, gut ist es, wenn sie dabei auch noch **wohl-tätig** ist: Bei Pfarrfest, Künstlermarkt und Chorkonzert kam viel für die Renovierung zusammen. Und die neue evangelische Orgel wurde sogar ganz mit Spenden finanziert, eingeweiht wird sie im Advent.

Zusammen geht es einfach besser – auch das Altwerden. Zwei **Ehepaare** haben das bewiesen: mit ihrer Diamantenen und Eisernen Hochzeit.

Und jetzt die übliche Mitteilung: Redaktionsschluss für die (Weihnachts-)Ausgabe ist der 15. November.

Bis dann

Die Redaktion



Äußerst vergnüglich war es „Zu Gast bei Wagners“, als die beiden Autoren, die Urenkelin des Komponisten Daphne Wagner und Tilmann Spengler aus ihrem gleichnamigen Buch im „See's Haupt“ bei Maria Luise Lejeune-Jung lasen.



# Gemeinde-Nachrichten

## Bürgermeister-Kolumne

Liebe Seeshaupter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist an der Zeit, dass ich mich bei Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Geduld bedanke, die Sie heuer im Sommer für die vielen Verkehrsbehinderungen in unserem Ort aufgebracht haben. Mich hat Seeshaupt in diesen Wochen und Monaten an das München von vor den Olympischen Spielen 1972 erinnert, wo sich an allen Ecken und Enden eine Baustelle befand. Alle unsere Baustellen waren jedoch dringendst notwendig. In der Hauptstraße musste die Oberflächenentwässerung neu organisiert werden, die Wasserleitung in der St. Heinricher Straße musste saniert und die Gasleitung in derselben Trasse verlegt werden. Außerdem sind die Anwohner heilfroh, dass nun die Kanaldeckel wieder dem Straßenniveau angeglichen sind und sie nicht schon in aller Herrgottsfrühe von donnenden Lkws aus dem Schlaf gerissen werden. Dazu kamen noch die Straßenbaumaßnahmen um unseren Ort, die die Situation noch verschärften, auf die jedoch die Gemeinde keinen Einfluss hatte.

Ein altes Sprichwort sagt: „Selten ein Schaden, wo kein Nutzen ist“. Mir haben die verschiedenen zeitweilig aufgestellten Ampeln im Ort gezeigt, dass sich unser Verkehrsproblem durch Ampeln nicht beseitigen lässt, sondern eher das Gegenteil der Fall ist.

Meiner Meinung nach müssen wir den Verkehr flüssig halten und dabei seine

Geschwindigkeit verringern. Vorschläge dazu gibt eine ganze Reihe. Ihre Umsetzung hängt leider nicht von der Gemeinde ab. Vor allem aber sollten wir alles versuchen, um den Schwerverkehr aus dem Ort zu bringen. Verschiedene Vorstöße der

Gemeinde sind in der Vergangenheit ins Leere gelaufen. Aber ich verspreche Ihnen, dass wir im Gemeinderat nicht aufhören werden, gute Vorschläge zu entwickeln, wie das Problem zumindest verringert werden kann.

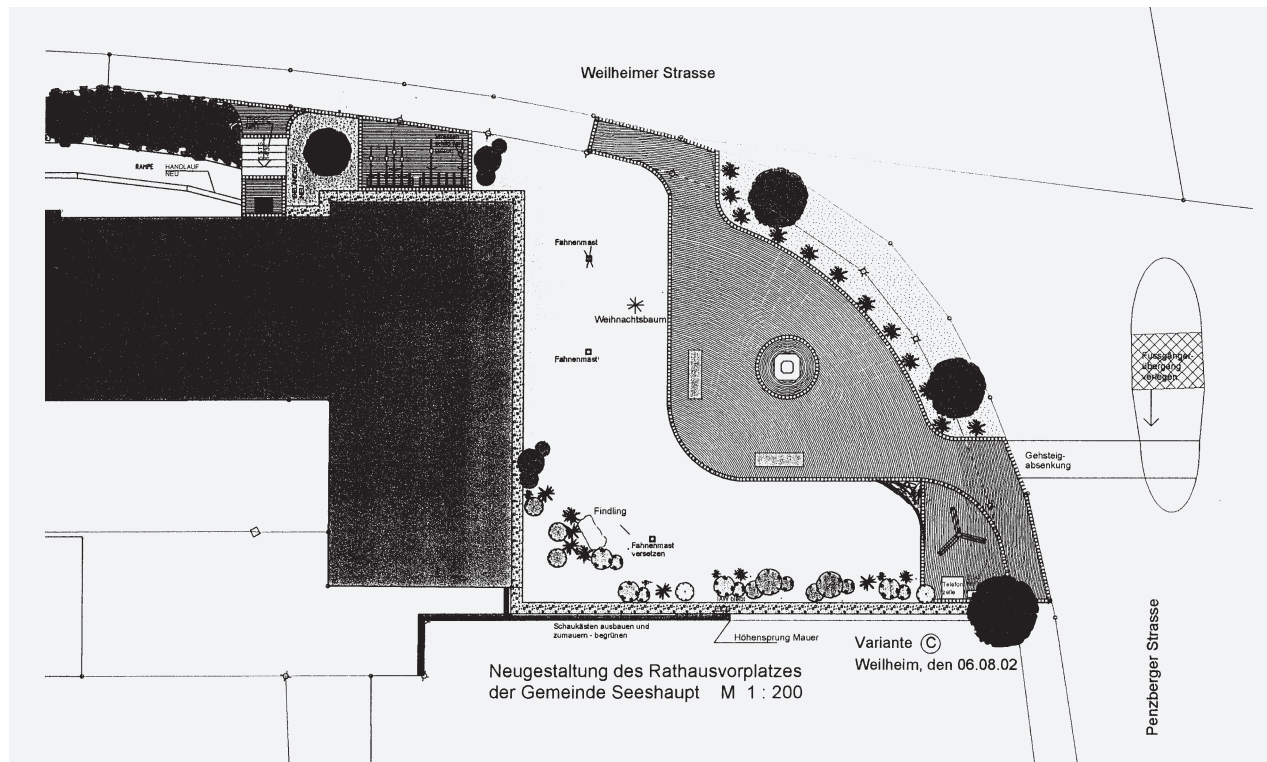
Ihr Bürgermeister

H. Kirner

### Stutz-Pflicht

Zum wiederholten Mal wird darauf hingewiesen, dass alle Grundeigentümer rechtlich verpflichtet sind, ihre Hecken und Sträucher entlang der Straßen und Bürgersteige zurückzustutzen. Zweige und Äste dürfen weder die Sicht für den Straßenverkehr beeinträchtigen noch die Fußgänger beengen.

Den Heckenschnitt wie alle sonstigen Gartenabfälle kann man auch heuer wieder am Bauhof bei der Grünabfallsammlung loswerden. Die genauen Termine werden per Anschlag und in der Tagespresse bekannt gegeben. Voraussichtlich steht der Container wieder an drei oder vier Samstagen im Spätherbst zur Anlieferung bereit.



So soll der Rathausvorplatz mal ausschauen! Die Pläne des früheren Gemeinderats zur Umgestaltung hat das neue Gremium nämlich noch mal umgekrempelt: Zwar blieb die Grundidee des Entwurfs vom Architekten Manfred Bögl erhalten, die jetzigen Grünflächen zu pflastern und die befestigten Flächen einschließlich des Bürgersteigs in Grünflächen umzuwandeln. Die sollen jetzt aber geschwungene Begrenzungslinien haben, der Brunnen wird in die Platzmitte versetzt und die alte, nicht mehr benutzte Außentreppe abgerissen, die das Gremium unter Bürgermeister Hans Hirsch zur Auflockerung der Fassade erhalten wollte. Ob und wie viel das mehr kostet, darüber will Bögl eine neue Kostenberechnung machen: Für den gesamten Bauabschnitt – inklusive der aufwändigen Dachsanierung und der Renovierung der Rathausfassade – sind 195 700 Euro im Haushalt eingeplant.

## Neuer Beirat will Brücken schlagen

Zu den diversen Ausschüssen, Beiräten und Arbeitskreisen des Gemeinderats hat sich erstmals auch ein Seniorenbeirat gesellt. Der will „eine Brücke zwischen den älteren Seeshauptern und dem Gemeinderat“ schlagen, wie es bei der konstituierenden Versammlung hieß. Die Anregung zum neuen Gremium geht von Hans Hirsch aus, der auch dessen Vorsitzender ist. Die übrigen Beiräte sind Bürgermeister Hans Kirner und Gemeinderat Dr. Wilhelm Pihale sowie die „Normalbürger“ Hildegard Simon, Dr. Uwe Hausmann, Ursula Schwaighofer (2. Vorsitzende der NBH), Franz Wittmann (Schriftführer beim VDK) und Stefan Müller (Geschäftsführer der Seeresidenz Alte Post).

Ihre Arbeit im Beirat stellen sich die Damen und Herren so vor, dass sie als Anlaufstelle der Seeshaupter Senioren deren Anliegen und Probleme an den Gemeinderat weiterleiten, aber durchaus auch einiges selbst initiieren wollen: So soll im kommenden Jahr

ein Seniorenratgeber in Form einer Broschüre erscheinen, in der alle Angebote, Veranstaltungen, Informationen und vieles mehr gebündelt werden, die vor allem für ältere Bürger wichtig und interessant sind. Beschlossen wurde auch schon, dass im nächsten Jahr ein großer Seniorennachmittag im Festzelt stattfinden wird, das der Trachtenverein im Sommer 2003 zum Gautrachtenfest aufstellt.

### Offenes Ohr

Der neue Seniorenbeirat hat ein offenes Ohr für die Anliegen aller älteren Seeshaupter, und ausdrücklich nicht nur für die Bewohner der beiden Senioreneinrichtungen. Als Ansprechpartner haben sich Hans Hirsch (Tel. 2346) und Franz Wittmann (Tel. 1518) zur Verfügung gestellt.

## Auf Standort suche

Vor der Wahl war es das große Thema, jetzt hört man überhaupt nichts mehr davon. Die Rede ist vom Sportplatz, dessen Verlegung aus dem Ortszentrum bei allen Parteien und Gruppierungen auf dem Wahlprogramm stand. Doch auch wenn das neue Sportzentrum noch nicht auf den Tagesordnungen der (öffentlichen) Sitzungen aufgetaucht ist, so wird am Thema durchaus schon gearbeitet. Und zwar „in parteiübergreifender Gemeinsamkeit“, wie Bürgermeister Hans Kirner betont. Im Arbeitskreis „Sportstätte“ beschäftigen sich unter seinem Vorsitz Bastian Eiter, Hermann Fichtl, Dr. Wilhelm Pihale, Wolfgang-Peter Pohl, Fritz Stuffer und Kristine Helfenbein mit den baulichen Vorstellungen. Bei der Standortsuche haben man schon bei „maßgeblichen Personen angeklopft“, so Kirner. Mehr solle aber erst an die Öffentlichkeit, wenn es auch Konkretes zu sagen gibt.

## Wissenswertes aus dem Gemeinderat

Angesichts der Größe ihrer Grundstücke wird den acht Seeanliegern westlich des Seerestaurants Lido mit 220 Quadratmetern überbaubarer Fläche eine großzügigere Bebauung gestattet als bisher. Die gegenüber dem jetzigen Bestand nur geringfügige Erhöhung wurde vom GR einstimmig gebilligt, obwohl die untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Weilheim-Schongau Bedenken angemeldet hatte. Dem wurde mit der Auflage Rechnung getragen, dass entgegen dem Antrag eines Anliegers pro Wohneinheit auch künftig nur eine Garage zugelassen ist und die Nebengebäude insgesamt nicht mehr als 75 Kubikmeter groß sein dürfen. Die Größe der Wohngebäude wurde mit zwei Vollgeschossen und einer Wandhöhe von fünf Metern definiert.

Weil viel zu teuer, lehnte der Gemeinderat einstimmig die Beteiligung an einem Dokumentar- und Imagefilm über den Pfaffenwinkel ab. 1400 Euro hätte die Gemeinde zur Finanzierung beitragen sollen und zusätzlich noch 100 Videokassetten zum Stückpreis von 9.50 Euro abnehmen müssen.

Das örtliche Ingenieurbüro Eiter wurde mit einem Gutachten für den gemeindlichen Bauhof beauftragt. Weil die Bausubstanz in der ehemaligen Lagerhalle immer wieder Kummer macht, sollen vom Fachmann Ratschläge über sinnvolle Baumaßnahmen eingeholt werden.

Einstimmig abgelehnt wurde die beantragte Änderung des Bebauungsplans „zwischen Pettenkoferallee und Bahnhofstraße“: Der Antragsteller wollte auf dem „Isar-Amper-Grundstück“ zwei Doppelhäuser errichten, erlaubt sind dort aber nur drei Wohneinheiten, damit alle Grundeigentümer im Geltungsbereich gleich behandelt werden, wie es in Text zum Planwerk ausdrücklich heißt. Auch in Magnetsried hätte der Bebauungsplan geändert bzw. neu aufgestellt werden müssen, um den Wunsch eines dortigen Bauherrn nach mehr Wohneinheiten zu erfüllen. Der Antrag wurde ebenfalls einstimmig abgelehnt.

Für die dreizehn Jugendboote beantragte die Vorstandschaft des FCSS, einen überdachten Stellplatz in Ständerbauweise errichten zu dürfen. Weil sowohl der Naturschutz wie auch die Seeverwaltung in Starnberg nichts gegen das Holzbauwerk unmittelbar am Naturschutzgelände einzuwenden hatten, befürwortete es auch der Gemeinderat.

Auf ihren gemeinsamen Spaziergängen notierten sich Hans Hirsch und Alois Emler, wo die Beschilderung der Wanderwege rund um Seeshaupt lückenhaft ist. Für rund 620 Euro wird der Gemeinderat die fehlenden Schilder ersetzen.

Laut einem Gutachten müssen in der Stork-Villa alle 19 Fenster ersetzt sowie eine neue Heizungsanlage eingebaut werden. Kosten insgesamt rund 43 000 Euro, bzw. 54 000 Euro, wenn stilette Kastenfenster angefertigt werden.





## Die Kunst Das Handwerk Der Markt

Die Mühe hat sich gelohnt: Der (13) Kunsthandwerkermarkt war wieder mal rundrum gelungen. Und so sah „Oberorganisator“ Helmut Eiter (Foto rechts) lauter zufriedene Gesichter bei seinem Abschlussrundgang: Die örtlichen Vereine, die dafür sorgten, dass keiner der vielen Besucher Hunger oder gar Durst leiden musste. Die Kinder, die malen, Schmuck basteln, ein „Fischgitter“ gestalten (Foto ganz oben rechts) oder unter der künstlerischen und technischen Anleitung von Theo Kretzler einen lebensgroßen Papiersaurier bauen könnten. Die Standbesitzer, zu denen die Leute nicht nur zum Schauen kamen, sondern auch zum Kaufen: Und natürlich die vielen Besucher, die sich optisch, akustisch und lukullisches verwöhnen ließen.

Zwei Tage lang herrschte buntes Markttreiben auf dem großen Schulparkplatz. Dem Organisations- und Helferteam war es einmal mehr gelungen, für die verschiedensten Geschmäcker Aussteller mit Kunstgewerbe, Keramik, Glas, Schmuck und traditionellem Handwerk auszuwählen; einem Papierschöpfer und einem Kunstschmied konnte man sogar bei der Arbeit zuschauen.

Bei der Auswahl der Musikgruppen hatten die Organisatoren ebenfalls ein glückliches Händchen: Ein Publikumsmagnet waren die akrobatischen „Breakdance“ und die singenden „Wild Sisters (Foto rechts unten), zwei Gruppen von Flüchtlingskindern, denen die „Refugio-Kunstwerkstatt“ in München Abwechslung in ihr tristes Leben in den Unterkünften bringt. Jung und Alt genossen die Blues-Rhythmen beim abendlichen Freiluftkonzert der „Willimas Wetsox“ (Foto links unten). Zum sonntäglichen Frühshoppen spielten „D“Flohbeutler“ auf und zum Marktausklang gabs heimische Klänge mit der Seeshaupter Blaskapelle.

Um den zweitägigen Markt mit allem Drumherum auf die Beine zu stellen, braucht es viel (Vorbereitungs-)Zeit und viele zupackende Hände: Da ist allen voran Helmut Eiter, der sich schon ab Herbst darum kümmert, dass es im drauffolgenden Jahr künstlerisch und handwerklich Ansprechendes an den gut 60 Marktständen zu schauen und zu kaufen gibt. Die Nachfrage nach einem Stand auf dem Seeshaupter Kunsthandwerker ist ungebrochen groß: Unter gut 100 Bewerbern kann Helmut Eiter auswählen. Das Unterhaltungsprogramm, das mit den Standgebühren finanziert wird, stellt Ursula Schneider-Miholic zusammen, die die entsprechenden Kontakte zu Künstlern hat. Fester Bestandteil des Kunsthandwerkermarktes ist auch das große Kinderprogramm, für das sich Fritz und Doris Kretzler, Tini Fischer und Claudia Eberle immer wieder Neues ausdenken. Den Aufbau der Stände organisiert Michael Seitz, den umfangreichen Schriftverkehr hat Hanni Pichlbauer übernommen.

Wie erwähnt, kümmern sich örtliche Vereine ums leibliche Wohl der Marktbesucher – bis auf den Eine-Welt-Stand (Foto ganz unten links), an dem Waren aus und zugunsten der Dritten Welt verkauft wurden. An der Spitze des „Kunsthandwerkermarkt-Teams“ steht Bürgermeister Hans Kirner, Veranstalter ist die Gemeinde.



## UMFRAGE

## Eurofeeling

Schon seit über einem halben Jahr ist er unser ständiger Begleiter. Aber haben Sie sich schon so richtig an den Euro gewöhnt? wollten wir diesmal in der Umfrage wissen.



**Elke Reichardt:** Die Idee von einem gemeinsamen Geld für Europa finde ich schön. Aber mit dem Euro habe ich doch Probleme: Wenn ich ehrlich bin, rechne ich noch immer um. Und weil jetzt fast alles teurer geworden ist, vor allem das Essen gehen, mag ich ihn auch nicht mehr.



**Anni Brüderte:** Bei großen Sachen so über 1000 Euro rechne ich schon noch um. Aber mir g'fällt des neue Geld. Vor kurzem habe ich mal unser Auto g'scheit sauber gmacht, da habe ich a paar Markln gfunden. Mei, hab i mir denkt, is des an schäbiges Geld gewesen.



**Barbara Kopf:** Irgendwie hat man das im Gehirn noch nicht richtig verarbeitet mit dem Euro. Die Wertschätzung ist einfach noch nicht da, und drum rechnet man wohl außer bei den täglichen Dingen immer noch in DM um.



**Robert Mayr:** Im Urlaub im Ausland, da ist der Euro eigentlich recht praktisch. Man braucht kein Geld wechseln, und weiß, was alles kostet. Aber irgendwie habe ich mich früher mehr in Urlaub gefühlt, wenn ich mit dem fremden Geld bezahlt habe.

## Nichts als Schall und Rauch



Was erfreut das Kind im Manne? Der ohrenbetäubende Schlag und die alles vernebelnden Abgase eines Standmotors, leibhaftig erlebt auf dem Oldtimer-Treffen in Hohenkasten. Das ganze 250 mal, denn soviele betagte Zug- und Arbeitsmaschinen gab es zu bestaunen, zu hören und zu riechen.

## Genussvolle Sommerserenade



Zum ersten Mal ist das Orchester Seeshaupt in einem richtigen Konzertsaal aufgetreten, im Saal der Postresidenz. So wurde die Sommerserenade nicht nur zum akustischen, sondern auch zum optischen Genuss. Im ersten Teil setzte das Orchester auf bewährte Klassik: Zum Auftakt spielten die 12 Musiker und Musikerinnen unter ihrer Leiterin Hanneliese Urbanek die Sinfonie in D-Dur von Boccherini, danach ein Divertimento des 16-jährigen Mozart und Bachs 5. Brandenburgisches Konzert. Gerade letzteres Stück, das bestimmt alle Zuhörer in vielen meisterhaften Interpretationen im Ohr hatten, gelang besonders gut: Was sicher mit auch an den Solistinnen lag: An der Geigerin und Konzertmeisterin Lina Beilicke (auf dem Foto links) und den beiden Weilheimer Flötistinnen Barbara Wandinger und Ursula Baier. Nach der Pause wurden drei Stücke aus Griegs „Peer-Gynt-Suite“ gespielt und anschließend leichtere Kost serviert, die aber nicht minder schwer zu spielen war, wie man an so manchen Stellen heraushörte. Bizets berühmte „Habanera“ aus Carmen wurde nach dem begeisterten Applaus als Zugabe wiederholt. Ein schöner Zug der Seeresidenz: Für den Saal wurde keine Miete verlangt,

sodass das kleine Orchester die Spenden des Abends ganz für seine künstlerische Arbeit verwenden kann.

## Ausstellung

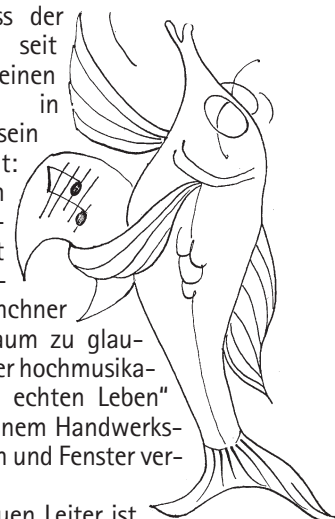
Im Rahmen des „Kunstwochenendes in Oberbayern“ lädt Peter Bernhard am Samstag, den 28. September in von 10 bis 16.30 Uhr zu einer Kunstausstellung in sein Atelier ein (Bahnhofstraße 23). Neben seinen eigenen Bildern und lichtkinetischen Objekten werden Arbeiten in- und ausländischer Künstler zu sehen sein: Skulpturen von Nikolay Anev (Bulgarien), Jarek Kubisz (Polen). Karl-Heinz Ducksch (München) und Berndt Schweizer (Peißenberg); Malerei und Graphik von Manfred O. Bischoff (Baierbrunn), E. Natascha Galetzki (Bad Urach), Eberhard Hartwig (Berlin), Karin Karrenbauer-Müller (Oberhausen), Liudmilla Kotschneva (St. Petersburg), Carola Langanski (Seeshaupt) und Tanja Schönberg (Königsdorf). Entstanden ist die Idee der Kunstwochenenden an den „Kunststammtischen“ zwischen dem Staffeln-, Tegern- und Starnbergersee.

## Den Ton angeben

„Überraschend schnell hat sich mit Gerhard Hohendanner ein Nachfolger für Hanneliese Urbanek gefunden: Und den Wechsel scheinen die Mitglieder des Katholischen Kirchenchors ganz gut verkraftet haben, wie man als Zaungast bei den Proben hört und sieht: Die rund 20 Männer und Frauen



sind sichtlich angetan von Hohendanners ruhiger, aber höchst effizienter Probenarbeit. Man sieht auf den ersten Blick, dass der Münchner, der seit zwei Jahren einen Zweitwohnsitz in Seeshaupt hat, sein Metier versteht: Er ist staatlich geprüfter Chorleiter und leitet seit vielen Jahren einen Münchner Männerchor. Kaum zu glauben aber, dass der hochmusikalische Herr „im echten Leben“ sein Geld mit einem Handwerksbetrieb für Türen und Fenster verdient. Unter ihrem neuen Leiter ist der Kirchenchor erstmals mit einer Messe am Patroziniumsfest am 29. September zu hören.



## Stimmen gesucht

**Der Kirchenchor braucht noch Verstärkung. Vor allem Sopran- und Altstimmen werden gesucht. Wer Lust zum Mitmachen hat, sollte mal bei einer Probe vorbeischaun, jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrheim.**

## Ertragreicher Sängerwettbewerb



Die „großen“ Sänger mussten sich ganz schön ins Zeug legen, um mit dem ungenierten, frischen Gesang der Kinder mithalten zu können. Und so erlebten die vielen Zuhörer einen abwechslungsreichen Abend beim Chorkonzert in und zugunsten der Pfarrkir-

che mit dem Kinderchor von Anita Hess und der „VielHarmonie“ von Stefanie Tomulla (Foto). Beim Sängerwettbewerb sollte auch der Kirchenchor mit von der Partie sein, doch dessen Auftritt war kurzfristig geplatzt, weil Leiterin Hanneliese Urbanek wie

schon berichtet überraschend gekündigt hatte. Das Singen und Musikzieren machte den knapp 100 Mitwirkenden sichtlich Spaß: Spirituals und zeitgenössische Kirchenlieder brachten die Sänger und Sängerinnen von Stefanie Tomulla mit viel Gespür für Harmonie und Rhythmus zu Gehör. Ernsterer, aber auch ziemlich fröhliche Lieder hatte Anita Hess mit ihren 60 Kindern einstudiert. Darunter so manches, was die Heiligenfiguren von St. Michael bestimmt noch nie gehört hatten wie das vom Gummibär, „der - du meine Güte - wohnt in einer Tüte“. Vom überaus gelungenen Chorkonzert profitierte auch Hausherr Pfarrer Mladen Znahor: Knapp 1000 Euro kamen für die Innenrenovierung der Pfarrkirche zusammen. Dafür spendete übrigens auch die „Dorfbühne“ 250 Euro, und der Erlös aus dem Stand beim Künstlermarkt, exakt 1073,94 Euro, ist ebenfalls für diesen Zweck.

## Einen Korb dem sesshaftem Leben

Irgendwie gehört er schon zum Seeshaupt Sommer, der Korbflechter, der seit über zehn Jahren seine Freiluftausstellung vor der Jet-Tankstelle auf der grünen Wiese aufbaut: Stühle, Sessel, Schaukelstühle, Tische, kleine Körbe, große Körbe und noch so allerhand aus Weide, Peddigrohr und Rattan. Manch einer fragt sich wohl, wovon und wie diese Leute eigentlich leben, die mit ihren Waren quer durch die Lande ziehen. Es muss sich wohl lohnen, wenn auch Christian Brison heftig über die ausländischen Billigprodukte aus den Kaufhäusern jammert, die sein Geschäft in den letzten Jahren nach seiner Aussage recht schrumpfen ließen.

Der 65-jährige Bitburger stammt aus einer traditionsreichen Korbflechterfamilie und kennt noch die Zeiten, als man solche Korbbwaren ausschließlich beim fahrenden Korbflechter kaufen konnte. Schon sein Urgroßvater übte dieses alte Handwerk aus, der fuhr sogar noch mit dem Pferdefuhrwerk herum. Auch Brisons fünf Söhne sind Korbflechter geworden. Damals wie heute werden den Winter über all die Kleinmöbel und Körbe geflochten, im Frühling geht's dann auf große Fahrt zur „Kundschaft“. „Für einen einfachen Stuhl braucht man schon dreieinhalb Tage, drum funktioniert das hierzulande auch nur noch im Familienbetrieb. Denn wenn man einen Stundenlohn von bloß fünf Euro ansetzt, würde der so teuer, dass ihn keiner mehr kauft.“

Und wie lebt es sich so unet, wenn man mit Wohnmobil und Warenlager



Christian Brison auf seinem Paradesessel, dessen Vorbild 300 Jahre alt ist

alle paar Wochen wieder weiterzieht? Christian Brison ist das gewohnt: „Ich bin im Wohnwagen geboren und aufgewachsen. Was anderes kann ich mir gar nicht vorstellen. Nach ein paar Wochen zu Hause werde ich schon ganz kribbelig.“

Rechtliche Grundlage für fahrende Händler wie Christian Brison ist die „Reisegewerbekarte“. Damit können sie ihre Waren relativ unbürokratisch verkaufen. Sie müssen sich lediglich mit dem jeweiligen Eigentümer einig werden, auf dessen Grund sie ihren „Laden“ aufmachen.

### Schilder-Kreis

Der Arbeitskreis „Beschilderung in Seeshaupt“ wird sich in den nächsten Tagen mit den Gewerbetreibenden am Ort zusammensetzen, die ihre Angebote publikumswirksam über Hinweistafeln bekannt machen wollen. Auslöser für das Treffen waren entsprechende Anträge der Ladenbesitzer an der Bahnhofstraße an den „alten“ Gemeinderat und der „Gartenkultur“ an den amtierenden Gemeinderat. Der Arbeitskreis will versuchen, eine optisch ansprechende Lösung für alle „Schilderwünsche“ zu finden, unter der das Ortsbild nicht leidet.

### Spiegel-Frage

Ausführliche Debatten und einen Ortstermin löste ein Antrag von Gemeinderat Bernd Rogge aus: Weil es am westlichen Ortsausgang von Jenhausen schon zu vielen „Fastunfällen“ gekommen ist, beantragte er, an der Abzweigung zur Holzmühle einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Ob solch ein Spiegel aber echte Sicherheit oder nur „Scheinsicherheit“ bringt – wie es auch die Polizei befürchtet –, war Thema an zwei Sitzungsabenden. Bei der Schlussabstimmung kam Rogge dann aber doch mit seinem Antrag durch: Anders als bei der Ortsbesichtigung befürwortete da eine knappe Mehrheit den Spiegel. Einstimmigkeit herrschte dagegen bei einer allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung im beschaulichen Dorf, die auch die Polizei gut heißt: Auf der verkehrsreichen Durchgangsstraße soll nicht schneller als 30 gefahren werden dürfen.

### Tauch-Aktion

Unter-Wasser-Ramadama am Dampfersteg: Bei dieser ungewöhnlichen Aktion konnte man freiwillige Helfer der DLRG beobachten. Zwei Taucher – ein Mann und eine Frau – holten allerlei Unrat aus dem Wasser, die größten „Funde“ waren zwei Fahrräder und ein Autoreifen. Eine feine Sache für die Gemeinde: Denn der Aufräumsatz kostete sie nur eine Brotzeit. Den „Deal“ hatte Bürgermeister Hans Kirner auf Hinweise von Anwohnern hin eingefädelt, die auf die Verletzungsgefahr am beliebten Badeplatz der Dorfjugend aufmerksam machten.

### BESCHILDERUNG IN SEESHAUPT:



## Für weinende Indianer



„Mütter, lasst eure Söhne Männer werden, und nicht bloß ‚eigenständige Persönlichkeiten‘!“. Der, der diesen leidenschaftlichen Appell an die jungen Frauen und zwei Väter im „Lidl-Stüberl“ richtete, verkörperte optisch allerdings nicht unbedingt das, was man und „frau“ sich gemeinhin unter einem „richtigen Mann“ so vorstellen. Sein Thema des Abends „Auch Indianer dürfen weinen“, behandelte der Heilpraktiker und Philosoph Peter Trötschel im Grunde ziemlich konservativ – trotz Pferdeschwanz und einstimmiger Trommelklänge. Er geißelte den Zeitgeist, der den Frauen einredet, sie könnten besser sein als die Männer, und der es den Männern zunehmend schwer macht, ihr Mannsein auszuleben. Als eine Zuhörerin auf seine direkte Frage „Sind Sie gerne Frau?“ mit einem zögerlichen „nein“ antwortete, musste sich die verdutzte Mutter anhören, „dass Ihr Sohn deswegen bestimmt später Schwierigkeiten hat, eine Partnerin zu finden.“

Völlig aus der Fassung brachte den selbsternannten „modernen Schama-

nen“ eine junge Frau mit Ihrer Gegenfrage: „Ist es denn nicht völlig egal, ob jemand Frau oder Mann ist?“. Das zwang Trötschel im wörtlichen Sinn in die Knie und er beschwor sein Publikum: „Dass es Männer und Frauen gibt, das ist doch das Salz in der Suppe!“ Womit er ja eigentlich nicht unrecht hat, bloß reduzierte Trötschel das Frausein und Mannsein denn doch mehr oder weniger auf „besser putzen“ bzw. „kraftvoller Holz hacken können“.

Und was macht man nun mit dem „weinenden Indianern“? Die Zuhörerinnen erwarteten sich bei der von Christiane Lidl organisierten Diskussionsrunde bestimmte praktische Erziehungsratschläge auf solche Fragen wie „Was soll ich denn machen, wenn mein kleiner Sohn heulend nach Hause rennt, weil die anderem zu ihm ‚Weichei‘ sagen, bloß weil er nach einer Verletzung weint?“ „Ganz einfach, man fragt zurück ‚Ja, bist du denn ein Weichei? Nein? Na also – und damit ist das Problem gelöst.“ Da blickten die Anwesenden den Familientherapeuten doch recht skeptisch an!

## Kein Reinfall für Seitz



Seine Freude und sein Stolz waren unübersehbar: Andreas Seitz ist Fischerkönig 2002 (Foto). Ist ja auch verständlich, denn für den, der sich den Titel fast immer geholt hat, hat's diesmal nicht ganz gereicht: Andi „Pille“ Lidl musste sich mit dem Vizetitel zufrieden geben, den respektablen 3. Platz holte sich Jörg Bayer nach einem spannenden Dreikampf. Mit 36 Wettkämpfern traten heuer besonders viele wagemutige Seeritter

zum Wettkampf auf wackeligen und rutschigen Planken vor einer dicht gedrängten Zuschauerkulisse an. Schon zum 11. Mal fand das Spektakel statt, das nach wie vor der Publikumsrenner im Strandbad Lidl ist. Was sicher nicht nur am schönen Wetter und am unterhaltsamen Treiben auf und im Wasser liegt, sondern auch an den Moderatoren-Qualitäten von Markus Ott und seinem unerschöpflichen Vorrat an Geschichtchen und Sprüchen.

## Schwingungen unterm Sternenzelt

Der Starnberger See als Naturkulisse, drei bekannte Bands aus der Region und eine laue (und trockene!) Sommernacht – was sollte da noch schief gehen beim Open Air im Strandbad Lidl. Als „Anheizer“ fungierte gleich zu Anfang die Emorock-Gruppe „Averell“. Großer Stimmungshit war wie schon in den Vorjahren „Lash La Rue“, die mit ihrem „Reggae-funkskascore“ das Publikum bis weit nach Mitternacht in Stimmung und Schwingung brachte. Das war der elfköpfigen Band „G. Rag

y los Hermanos Patchekos“ zuvor mit ihrer „Globalfolkmusic“ nicht ganz so gut gelungen; dazu war wohl ihre gekonnte Mischung aus Volksmusik, Punk, Jazz und noch so manchen anderen Musikelementen zu anspruchsvoll und deswegen mehr zum Zuhören als zum Mittanzen geeignet. Auf jeden Fall bereichern Christiane Lidl und Andi Feigl mit diesem „Event“ den Seeshaupt Sommer, was man schon daran sieht, dass alljährlich viele „Ehemalige“ dazu eintreffen.

## Für Auge, Ohr und Seele



Das Wetter stimmte, die Kulisse stimmte, die Musik stimmte (vom Posaunenchor unter Marie-Luise Helfrich) und vor allem – die Predigt stimmte: Der Seegottesdienst an der Emlisruh war einmal mehr ein Hochgenuss für Auge, Ohr und Seele. Zum Johannitag hatte der Münchner Oberkirchenrat Theodor Glaser Johannes den Täufer in den Mittelpunkt seiner Predigt gestellt, „diese aufrechte, imposante Gestalt aus dem Neuen Testament mit dem eigenartigen Speisezettel – Heuschrecken und wilder Honig – und die Taufe, die nicht mehr und nicht weniger als „das Siegel Gottes“ sei, die zu einer christlichen Lebenshaltung verpflichtete.“

## Fachmännischer Blick



„Den schönsten Blick habe ich direkt von meinem Fenster aus – auf ein Stück altes Seeshaupt“. Was dem Architekten Rüdiger Laschinsky so gut gefällt, ist der Ausblick von seinen Büroräumen im Wagner-Geschäftshaus auf den Brunnenplatz zwischen Cafe Hirn und Leis-Haus. Er rät den Verantwortlichen, „den guten ortsplanerischen Ansatz, von hier aus den Durchgang zur Schule und zum Parkplatz zu verbreitern und neu zu gestalten“, unbedingt zu realisieren, „weil das dem Dorf eine gewisse Tiefe geben würde.“ Vor einem Jahr hat der 53-jährige sein Büro aus München nach Seeshaupt verlegt. Grund genug für die „Dorfzeitung“, den renommierten Architekten um ein fachliches Urteil über Seeshaupt zu bitten.

So wie alle Bürger und insbesondere die Anwohner sieht natürlich auch Laschinsky den Durchgangsverkehr als Problem Nummer eins: „Den wird man wohl aus dem Ort nicht herausbringen,“ so seine realistische Einschätzung, „aber gestalterisch ließe sich da einiges machen, vorausgesetzt allerdings, die Seeshaupter machen mit.“ Der renommierte Architekt bedauert, dass eine echte „Seeshaupter Ortsmitte“ fehlt, und hier „viele so versteckt liegt, dass man es erst beim zweiten Anlauf findet“. Leise Kritik übt er an der

neuen Post: „Schade, dass so wenig vom historischen Ambiente übernommen wurde.“ Gerade im öffentlichen Restaurantbereich würden sich die Einheimischen wohl eher nicht „zu Hause“ fühlen können.“ Ihr Fett weg bekommt natürlich auch Seeshaupts größte Bausünde, die Moussonhäuser am Dampfersteg, die dem passionierten Segler seinen Lieblingsblick vom See aus über die Bootshütten vom Fischer Lidl auf die Pfarrkirche einengen, denn „da darf man natürlich nur nach links schauen“.

Zweifelsohne versteht der Mann was von seinem Metier, der zurzeit als „Projektsteuerer“ das Burgkirchener Gemeindezentrum und die Erweiterung des Waldkraiburger „Houses der Kultur“ betreut: Rüdiger Laschinsky war beispielsweise maßgeblich an Konzept und Ausführung der Pasinger Fabrik beteiligt, ist erfahrener Spezialist für Altbauanierung und hat als Städteplaner große Wohnsiedlungs- und Gewerbeprojekte, aber auch Einfamilienhäuser für gehobene Ansprüche realisiert. Und „landschaftsgebundenes Bauen“ ist dem langjährigen Dozenten an der FH Rosenheim ein vertrauter Begriff, „der im Übrigen meint: „Seeshaupt könnte noch lebendiger und liebenswerter werden – im öffentlichen wie im privaten Bereich“.

## Pfarrfestliches

Das erprobte Programm hat sich auch diesmal beim Pfarrfest von Magnetsried bewährt: Nach dem Gottesdienst ging's zum Feuerwehrhaus hinüber zum Frühschoppen, wo das eingefleischte Grillgespann Michael Seitz und Klaus Bader schon das Mittagessen brutzelte. Wer noch Platz im Magen hatte, konnte sich dann noch an Kaffee und Kuchen laben. Für die passende Musik sorgte Ludwig Speer auf seiner Ziehharmonika (auf dem Foto mit Klaus Bader).

Damit es den Kindern nicht langweilig wurde, hatte das Organisationsteam rund um Klaus Bader allerlei Spielmöglichkeiten auf die Beine gestellt. Der Aufwand hat sich gelohnt: Knapp 1500 Euro blieben am Schluss für die Innenrenovierung der Magnetsrieder Kirche in der Kasse.



## Drei Pfarreien – Ein Pfarrer

Der Priestermangel macht sich auch in unserer Pfarrei bemerkbar: Der Bernrieder Pfarrer Xaver Tyroller ging im August in den Ruhestand, einen Nachfolger gibt es nicht. Stattdessen wird Bernried – wie zuvor schon Iffeldorf – der Pfarrgemeinschaft Seeshaupt zugeordnet. Seelsorger für alle drei Gemeinden ist „unser“ Pfarrer Mladen Znahor, der sich „trotz aller Anforderungen auch auf seine neue Aufgabe freut“, wie er den Bernriedern versicherte.



Der Trachtenverein Seeshaupt-St. Heinrich hat sich eine Patrona-Bavaria-Statue gekauft, die künftig bei der Fronleichnamprozession mitgetragen wird. Pfarrer Mladen Znahor hat die Figur in diesem Jahr am ersten Prozessionsaltar gesegnet, getragen haben sie beim ersten Mal die Mädchen auf dem Foto (Foto privat)

## Gottesdienst

Die Dreier-Pfarrgemeinschaft wird mit einem Gemeinschaftsgottesdienst besiegelt, und zwar am Samstag, den 28. September um 18 Uhr im der Seeshaupter Pfarrkirche.

## In eigener Sache

Ganz herzlich wollen wir für einen Paken Fotos für unser Zeitungsarchiv bedanken. Weil wir leider den Absender nicht identifizieren können, drücken wir auf diesem Weg unsere Freude über die historischen Postkarten aus Seeshaupt sowie einen Fremdenverkehrsprospekt aus dem Jahr 1920 aus. Für solche Raritäten sind wir immer sehr dankbar.

Die Redaktion

## Buchhandlung



See's Haupt

Maria-Luise Lejeune-Jung

Penzberger Straße 12  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 25 17  
Fax (08801) 25 17



## RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin  
für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 23 88

ARCHITEKT ▲

Projektsteuerung · Stadtplanung  
Hoch- und Industriebau  
Wohnungs- / Einfamilienhausbau  
Altbausanierung

Architekturbüro  
Dipl.-Ing. Rüdiger Laschinsky  
Hauptstrasse 5 Tel. 08801 911 876  
82402 Seeshaupt Fax 08801 911 878  
laschinsky.arc@t-online.de

Kulissenzauber

Echt Effektiv: Der Stoff Ihrer  
Gardinen-Träume und seine  
Aufhängung in professioneller  
Kombination. Wir haben den Kniff  
raus!



PA  
Peter Andrä

Wohnideen aus Meisterhand  
Raumausstattung

Bgm.-Schallenkammer-Weg 4  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 31 58  
Telefax (08801) 91 31 59  
Internet www.wohnideen-aus-meisterhand.de

## Kleine Künstler ganz groß



Unter lauten oh! und ah! des Publikums öffnete sich die Trennwand in der Mehrzweckhalle und gab den Blick frei auf die zauberhaften Seerosenbilder von 71 Kindergartenkindern. Die kleinen Künstler hatten sich dazu von keinem Geringeren als Claude Monet inspirieren lassen, dessen Bilder sie sich in München in der Pinakothek angeschaut hatten. Wie die Originale des großen Franzosen waren auch „die hier aufgehängten Bilder leider unverkäuflich“, so die Kindergartenleiterin Hildegard Friedinger bei der „Vernis-

sage“. Nach einem „Seerosen-Ausdruckstanz“ durften die geladenen Gäste die golden gerahmten Werke näher in Augenschein nehmen. Als versierte Ausstellungsführer fungierten die Kinder, wobei sich schnell herausstellte, dass den Kleinen Werk und Leben des berühmten Impressionisten weitaus geläufiger ist als ihren Eltern: Denn auch die Biographie Monets hatte zum Projekt „Kinder erleben große Künstler“ dazugehört. Zum Abschluss wurde dann noch zum Buffet geladen.

## Auf Post-Spuren



Die meisten Aktivitäten und Projekte der Grundschule werden von der breiten Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wie die Lesenacht, die Aufführung der „Schildkröte Tranquilla Trampeltreu“ oder die Projektwoche „Spiele“. Die Ausstellung zur Geschichte des „Hotel Post“ dagegen können sich alle Seeshaupter anschauen, denn die hängt noch bis Ende September in den Fluren des Rathauses. Lehrer Klaus Schübel hat mit der Klasse 4 a allerhand zusammentragen, was mit der früheren Traditions-gaststätte und der

Posthaltere zusammenhängt. Dabei sollten sich die Kinder nicht nur über dieses für den Ort so bedeutende Familienunternehmen Vogl informieren, sondern darüber hinaus auch lernen, wie und wo man nach Quellen sucht, wie man diese ordnet, eventuell auch kritisch hinterfragt und wie man die Ergebnisse der Recherchen geschickt präsentiert. Diese wirklich sehenswerte Ausstellung sollte man nicht verpassen!

Das (Privat-)Foto stammt von der Eröffnung, rechts Klaus Schübel.



Eine „Spiel-Projektwoche“ führte die Grundschule durch. Höhepunkt und Abschluss war ein ganzer Vormittag mit dem „Spieler“ Schweiger, der seine Lust am Spielen zu seinem Beruf gemacht hat.

## 125 Jahre Hilfsbereitschaft

„In einer Zeit, in der die Hilfsbereitschaft vom Egoismus verdrängt wird, ist ein Verein wie der Seeshaupter Freiwillige Feuerwehr wichtiger denn je; noch dazu, wenn er jung und alt zusammenführt!“ Und deshalb gratulierte Bürgermeister Hans Kirner auch „mit Freude und Stolz unserer Feuerwehr zum 125. Jubiläum“. Feuerwehrvorstand Alois Emmler hatte zwar in seiner Begrüßung von einem „kleinen Fest“ gesprochen, aber es feierten doch sehr viele Seeshaupter den runden Geburtstag mit, dazu noch die 13 Nachbarwehren, die befreundeten FFW'ler aus Scharnitz, Abordnungen der Ortsvereine und des Gemeinderats sowie Feuerwehrprominenz aus dem Landkreis.

Festgottesdienst, Totengedenken am Kriegerdenkmal, Festzug, Ansprachen und Ehrungen lautete die offizielle Abfolge. Höhepunkt war die Weihe der Floriansstatue fürs Vereinsheim und des Tragkraftspritzenanhängers der Jugendfeuerwehr durch Pfarrer Mladen Znahor.

Von den gestiegenen Anforderungen der Feuerwehren sprachen Kommandant Herbert Habich und Kreisbrandrat Alfons Breyer: Längst gingen die Aufgaben der Feuerwehr über die reine Brandbekämpfung hinaus; vor allen der moderne Autoverkehr stellt die Helfer vor immer neue Herausforderungen, die eine entsprechende Aus-



Mit hohem Arbeitseinsatz haben sich die acht Nachwuchsfeuerwehrlere von Kreisjugendwart Bastian Eiter (und unterstützt von einigen Erwachsenen) den Tragkraftspritzenanhänger, Baujahr 1968, hergerichtet. Die technische Ausrüstung konnte ausschließlich mit Spenden finanziert werden.

bildung, aber auch entsprechendes Gerät notwendig machen. Nicht oft genug betonten kann man, dass die Feuerwehrleute diesen Dienst am Bürger ehrenamtlich in ihrer Freizeit ausüben.

So wie beispielsweise Peter Hess, der schon seit 25 Jahren bei der Seeshaupter Feuerwehr aktiv ist und dafür mit dem Feuerwehr - Ehrenzeichen ausgezeichnet wurde.

Nach dem offiziellen Teil stillten Gäste

und Veranstalter erst mal ihren Hunger und Durst und ließen sich dabei von der Seeshaupter Blaskapelle unterhalten, bevor sie sich die technischen Möglichkeiten einer modernen Feuerwehr bei den Vorführungen des Landesfeuerwehrverbandes anschauten oder selbst das Löschen mit einem Hand-Feuerlöscher ausprobierten. Natürlich gab es auch das bei Kindern so beliebte Zielspritzen und Rundfahrten im Feuerwehrauto.

## Car-Sharing

Akribische Rechner müssten eigentlich ihr Auto schon längst abgeschafft haben. Denn „erst ab 26 Nutzern ist die Anschaffung eines PKW wirtschaftlich sinnvoll“, erklärt Erich Zimmer vom Verein „Ökomobil Pfaffenwinkel e.V.“, „weil Privatwagen die meiste Zeit nur herumstehen“. Dass und wie man auch ohne eigenes Auto mobil sein kann, macht der Verein seit zwei Jahren vor. Nachdem seit dem Frühjahr in Bernried ein „Teilauto“ steht, soll nun auch in Seeshaupt ein Versuch gestartet werden. Damit sich hier ein Standort für ein „Teilauto“ rentiert, müssten sich mindestens zehn Interessenten finden. Schon jetzt kann man aber das Bernrieder Auto nutzen.

Der Verein hat drei Personenwagen und einen Kleinbus in seinem Besitz, die gegen eine verhältnismäßig geringe Kilometergebühr (für einen Fiat Punto beispielsweise inklusive Benzin 1,37 Euro) verliehen werden. Voraussetzung ist lediglich eine einmalige Aufnahmegebühr in Höhe von 51 Euro sowie eine monatliche Verwaltungspauschale von 7,20 Euro.

Wer sich näher übers Carsharing informieren will, für den gibt es mit Horst Boy einen Ansprechpartner in Seeshaupt (Tel. 91 21 11) oder sonst direkt beim Verein (Tel. 0881-4178334).



Die Jugendgruppe der Magnetsrieder Feuerwehr hat beim Kreisfeuerwehr-Jugendtag den 2. Platz unter 18 Teilnehmern erreicht. Am tollen Erfolg beteiligt waren Christian Stemmer, Christoph, Franz und Sebastian Birzle, Lorenz Bernwieser, Andreas Gröbl, Michael Grötz und natürlich auch der Jugendleiter Michael Bernwieser

### Malerwerkstätte E. Schauer GmbH

Malermeister Farb- und Lacktechniker-Betrieb

82402 Seeshaupt  
Pfarrer-Behr-Weg 15

Telefon (08801) 91 2271  
Telefax (08801) 91 2273  
Auto 0173-9472114

## www. Terlutter-Seeshaupt.de

Einkaufen für die Schule sollte  
Spaß machen !!!  
Wir helfen Ihnen dabei:

- Kompetente, freundliche Beratung
- Absprache mit den Lehrern der Grundschule Seeshaupt
- Verstärktes Personal in der 1. Schulwoche im September
- 1. Schulwoche durchgehend bis 20:00 Uhr geöffnet

Hauptstr. 10 - Seeshaupt - Tel. 08801-90923  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9 - 12 u. 14:30 - 18 h, Sa 9 - 12:30 h

### Im Falle einer Fällung ...

... übernehme ich sämtliche anfallenden Arbeiten, vom Baumfällen bis zum Abtransport. Voller Versicherungsschutz auch im Privatbereich.

Georg Hausmann  
Forsttechniker  
Kreutberg 5  
Telefon (08801) 23 88

## Das große Baumsterben



Bei uns in Seeshaupt gibt es eine Reihe von Bäumen, die offensichtlich ihre Altersgrenze erreicht haben: Kürzlich wurde die 100-jährige Eiche am Eck Bahnhofstraße-Osterseenstraße gefällt, weil ein mächtiger Ast bei totaler Windstille abgebrochen und quer über die Straße gefallen war. Der Gemeinderat zeigte Verständnis für die Bedenken der haftungspflichtigen Grundeigentümer und genehmigte die Beseitigung des markanten Baumes. Noch mehr als diese Eiche wird im Ortsbild die Trauerbuche an der Dall' Armistraße fehlen, deren Tage wohl auch gezählt sind: Auch bei diesem Baum, den vor 107 Jahren Heinrich Ritter von Dall'Armi gepflanzt hatte, war ein baumdicker Ast ohne Fremdeinwirkung abgebrochen, worauf die Grundeigentümer

ebenfalls eine Ausnahmegenehmigung von der Baumschutzverordnung beantragten. Weil Zweige und Blätterwerk dieser Trauerbuche die Straße in einzigartiger Weise wie ein Tor überspannen (auf unserem Foto zieht die Fronleichnamprozession hindurch), hat die Gemeinde auf eigene Kosten einen Sachverständigen kommen lassen. Laut dessen Gutachten kann man die Gefährdung für den Verkehr auf der schmalen Straße nur durch einen radikalen Baumschnitt und eine Stabilisierung mit Stahlseilen beseitigen, spricht gerade die kopplastigen Äste, die den Charakter des seltenen Exemplars ausmachen, müssten entfernt werden. In seiner Septembersitzung wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen beraten.

Unsicher ist auch, ob die mächtige, mit Efeu umrankte Lärche neben der Storckvilla stehen bleiben darf: Über deren Gesundheitszustand bzw. Schädlichkeit für die alte Villa gehen die Meinungen von Fachleuten auseinander.

Wer aufmerksam durch den Ort geht, kann aber sehen, dass überall auch neue Bäume gepflanzt werden – nicht nur auf Privatgrundstücken, sondern durchaus auch von der Gemeinde, z.B. entlang der Osterseenstraße, in der Von Simolinstraße und an der Siedlung bei der evangelischen Kirche. „Straßenbegleitendes Grün“ lässt sich die Gemeinde einiges kosten: je nach Größe verlangen Baumschulen für die Jungpflanzen zwischen 250 und 500 Euro.

## Hommage an Ebers

Aus Anlass des 120sten Geburtstags von Hermann Ebers organisiert Enkel Christoph Hennet eine „Hommage an meinen Großvater“, der viele Jahre im „Seeschloss“ gewohnt hat. Zur Eröffnung (4. Oktober, 20 Uhr) spricht Dr. Dirk Heißer über „Musische Verschmelzungen: Hermann Ebers, Thomas Mann und die Josephs-Romane“. Der Literaturwissenschaftler bezieht sich dabei auf die enge Freundschaft der beiden und die Lithographien zur Josephslegende, die Auslöser für Manns Josephsromane waren. Diese 16 Blätter werden in der Ausstellung ebenso zu sehen sein wie eine Reihe von Bildern, die in Familienbesitz sind, dazu einige Aquarelle.

Dass hier erstmals Werke des impressionistischen Malers ausgestellt werden, liegt am renovierten Postsaal, den die Familie als würdigen Rahmen für die Werke des 1955 verstorbenen Malers auserkoren hat. Die Ausstellung im Saal ist nur vom 4. bis 6. Oktober zu sehen, in der „Postgalerie“ hängen noch länger Werke von Hermann Ebers.

Ansonsten hat die „Kultur in der Seeresidenz“ viel klassische Musik auf dem Herbstprogramm. Zum Auftakt gibt es „virtuose Kammermusik“ von Haydn, Schubert, Guiliani und Paganini



Hermann Ebers 1933 vor Iffeldorf.

ni für Gitarre, Violine und Violoncello (20.9., 20 Uhr). Eine Woche später wieder ein Nachmittagskonzert mit jungen Künstlern von „Live Music Now“ (26. 9., 18 Uhr) mit Musik aus dem Barock und der Wiener Klassik; Interpreten Anja Röhn, Violine und Perry Schack, Gitarre. Zwei Musiker aus der näheren Umgebung treten beim Liederabend auf (10.11., 20 Uhr): Max Wagner und Thomas Mucha. Und noch eine Vorankündigung, damit Sie rechtzeitig reservieren können: Am 2. Dezember liest der Kabarettist Dieter Hildebrandt.



Residenz — Hotel — Restaurant — Wellness

### Entdecken Sie die Seeresidenz Alte Post

Wir laden Sie ein zum

#### Tag der offenen Tür

am Samstag, 28. September 2002, von 10.00 bis 16.00 Uhr

- kleine Schmankerl aus unserer Küche
- Weinprobe und Käseseminar
- Drehorgelspieler
- Luftballonwettbewerb ... und vieles mehr



ALTE POST  
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH • Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01 / 914-0 • Fax 0 88 01 / 91 32 10 • e-mail: info@seeresidenz-alte-post.de

## ENERGIE & WASSER

# HAUS

### Wasser - wie aus dem Bergquell?

**Die Antwort auf Ihre Fragen.**

- Jetzt können auch Sie dem Leitungswasser seine Ur-Kraft zurückgeben
- Die BTW fresh Vital Station: Für mehr Wohlbefinden, Lebensfreude und Vitalität
- Problemloser Einbau in die Wasserleitung im Keller. Und Sie haben im ganzen Haus vitalisiertes Wasser

## FISCHER & LISTLE HBMG

Pettenkofer Allee 10  
82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 / 7 43  
Fax: 0 88 01 / 22 88

Fischer.Listle@t-online.de

**Die aktuelle Technik-Ausstellung mit persönlicher Fachberatung!**

**Geöffnet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.**

## Wanderers Buch

Einen „etwas anderen Wanderführer“ hat Johann Daniel Gerstein herausgebracht mit seinem handlichen Büchlein „Kreuz und quer im Pfaffenwinkel und drumherum“. Die 25 Routen kann man anhand der genauen Wegbeschreibungen „zu Fuß und mit dem Radl“ machen. Dazu gibt es historische und Natur betrachtende Details und jeweils am Schluss eine empfehlenswerte Einkehrmöglichkeit. Auf die müsste man sich eigentlich verlassen können, schließlich ist Gerstein als ehemaliger Brauereidirektor ein Fachmann für Wirtshausstipps. (Das Wanderbuch ist in der Buchhandlung See's Haupt erhältlich)

## Volles Programm

Autorenlesungen und Ausstellungen stehen auf dem Herbstprogramm im See's Haupt vom Maria-Lejeune-Jung (die Lesung mit Axel Hacke ist leider schon ausverkauft). Johann Daniel Gerstein stellt sein neues Buch „Leben im Pfaffenwinkel“ (13.9., 19.30 Uhr) vor. Eine Woche drauf (20.9., 19 Uhr) eröffnet Gudrun von Rimscha ihre Ausstellung „Bilderrätsel-Rätselbilder. Zum einem viel versprechenden (Lese-) Ausflug in die menschliche Niedertracht „Rache – Intrige – Hass“ laden Bettina Stummeyer und Hans-Jürgen Stockerl ein (4.10., 19.30 Uhr). Dazu zeigt Sabine Severin ein Lichtobjekt. Der niederbayerische Künstler Theo Scherling stellt „Malerei und Graphik“ aus (Eröffnung am 15.11., 19.30 Uhr). Und Peter Wiede liest aus seinem Buch „Die Dollarkönigin vom Starnberger See“ (22.11., 19.30 Uhr).

## Bau & Möbelschreinerei

# Ru Dolf amnig

Am Hinterfeld 5 a  
82407 Wilzhofen  
Telefon (0881) 7451  
Telefax (0881) 925 61 25

Werkstatt:  
Eisenrain 1 1/2  
82404 Seeshaupt  
Mobil 0172-820 51 58



## Viel Jugend bei Clubmeisterschaft



Hut ab vor den Jugendlichen, die sich bei der diesjährigen Tennis-Clubmeisterschaft unter die „Großen“ mischten und dabei so manchen erfahrenen Tennisspieler „ganz schön ins Schwitzen brachten“. So wie Sportwartin Margit Griebhammer von der FC-Tennisabteilung sind auch die anderen Mitglieder stolz auf die starken Nachwuchsspieler, denn „auf diese Jugend können wir bauen“. Ein bisschen enttäuscht waren die Veranstalter dagegen „vom schwachen Geschlecht, das heuer schon arg geschwächt hat“, bedauerte Tennisvorstand Dr. Willi Pihale die flauere Damen-Beteiligung. Unter den neun Frauen holte sich Hedi Demmel den Clubmeister-Titel, bester bei den 24

Herren wurde Stefan Rausch. Die Ergebnisse im Einzelnen: In der B-Runde siegte der 17-jährige Nico Buchheim, auf Platz 2 kam Theo Gerhard, auf Platz 3 Hubert Aeltermann. Wegen der geringen Beteiligung fiel die B-Runde bei den Damen flach. Die A-Runde gewann Hedi Demmel, gefolgt von Margit Griebhammer und Sylvia Streidl. Den 4. Platz belegte die 14-jährige Chantal Humm. In der A-Runde der Herren holte sich Stefan Rausch den 1. Platz, auf den 2. Platz kam Markus Okorn, auf den 3. Platz Sepp Hautzenberger und auf den 4. Platz Stefan Müller. (In der Bildmitte: die beiden Clubmeister)



Clubmeisterschaften. Der jüngste Teilnehmer war gerade mal fünf, der älteste 17 Jahre alt. Organisiert hatten das dreitägige Mammutturnier Daniela Feichtner und Trainer Thomas Lux.

## Mammut-Turnier

Die Gruppenbesten bei der Clubmeisterschaft der Tennisjugend: Bambini Buben B-Runde: 1. Platz: Pascal Schmid, 2. Platz: Benedikt Rest, 3. Platz: Jakob Leybold; Bambini Buben A-Runde: 1. Platz: Florian Bittner, 2. Platz: Philipp Feichtner, 3. Platz: Robin Schuster; Bambini Mädchen: 1. Platz: Katja Gerhard, 2. Platz: Anne Roman-kiewicz, 3. Platz: Valerie Huth. Knaben: 1. Platz: Philipp Humm, 2. Platz: Maxi Hettich, 3. Platz: Lukas Kreutel; Juniorinnen: 1. Platz: Kerstin Grassl, 2. Platz: Chantal Humm, 3. Platz: Theresia Helfen-bein; Junioren: 1. Platz: Ferdinand Weber, 2. Platz: Benedikt Böcker, 3. Platz: Rolli Buchheim. Sage und schreibe 80 Kinder und Jugendliche machten mit bei den Tennisjugend-

## Freundschaftliche Fußballreise



Bürgermeister Wolnik und FC Vorstand Fritz Stuffer (Foto: Flemmer)

Die Freundschaft mit Polen ist quik-lebendig: Im Juli fuhr eine 19-köpfige Delegation von FC Seeshaupt nach Kreuzenort (Krzyzanawice) in Schlesien; auf der 12-stündigen Hinfahrt wurde in Prag ein Zwischenstopp mit Übernachtung eingelegt. Beim sportlichen Teil der Reise mussten sich die FCler zwar mit einer 6:1 Niederlage gegen den überlegenen Gegner LKS Krzyzanawice zufriedenen geben. Das konnte aber die gute Laune der Seeshaupter nicht trüben: „Sie lernten die Herzlichkeit der polnischen Partner ebenso kennen wie Unterscheide und

Gemeinsamkeiten beider Orte“, schrieb Felix Flemmer in seinem Reisebericht im „Weilheimer Tagblatt“. Auf dem offiziellen Programm stand ein Besuch im Schloss von Kreuzenort, in dem ein Heim für behinderte Mädchen untergebracht ist, für die die Seeshaupter viele Gastgeschenke mitgebracht hatten. Für die Gäste wurde ein Festbankett gegeben, eine Grillparty veranstaltet und sie besuchten die zwei Riesen-Discos von Kreuzenort, die beide auf 1500 Besucher ausgelegt sind – und das in einem Ort, der weniger Einwohner hat als Seeshaupt.

## Erstklassige Aufsteiger



Hans Wagner (der Größte auf dem Foto) und Peter Fischer waren die Anreiter, dass sich die Herrenmannschaft bei der Tennisabteilung neu formiert hat. Und siehe da, schon gleich im ersten Jahr konnte die Mannschaft der beiden erfahrenen Tennisspieler von der Kreisklasse 2 in die Kreisklasse 1 aufsteigen. Als Anerkennung für die sportliche Leistung

kleidete der FC Seeshaupt die Herrenmannschaft mit Aufsteiger-T-Shirts ein. Am Erfolg beteiligt waren neben den beiden Mannschaftsführern Peter Fischer und Hans Wagner Markus Okorn, Vinzenz Helfenbein, Tobias Kretzler, Nico und Roland Buchheim, Florian Fettweis, Ferdinand Weber, Benedikt Böcker, Martin Pichelbauer und Sascha Soheili.

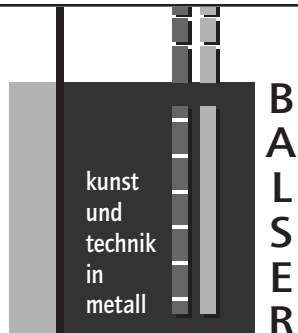
## Antiquitäten und Restaurierung

Markus Mayr

Seeshaupt  
Hauptstraße 17  
Telefon  
(08801) 2379



Den Kindern den Spaß am Segeln vermitteln, das ist das Hauptanliegen von Arthur und Inge Heide. Und darum ziehen sie mit viel Elan seit 1998 den „Jüngstenschein“ durch. Auch heuer brachten sie wieder alle acht Buben und Mädchen durch die theoretische und die praktische Prüfung. Zum Abschluss wurde eine Optiregatta durchgeführt, die Christian Kraus gewann, gefolgt von Sophie Huth und Julia Bernhard. Die Scheine und Pokale überreichte Clubvorstand Karl-Ludwig Heiling persönlich.



Stahl- und Metallbau  
Glasbau

Paul Balsler  
Unterer Flurweg 12  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 1605  
Telefax (08801) 2454

## Wintergärten / Glasbauten in Stahl, Alu, Holz und Kunststoff

- Mit mehrspurigen Schiebe- bzw. Schiebefahlelementen, auch für Terrassen oder Balkonverglasung geeignet
- Ausgeklügelte Lüftungssysteme
- Richtungsweisend in Konstruktion und Design
- NEU: Diamant-Raumluftgeräte zum Heizen, Kühlen, Entfeuchten und Luft reinigen
- Moderne Markisen und Sonnenschutzanlagen
- Geländer aller Art
- Fenster – Türen, auch in Brandschutz
- Türanlagen aller Art, auch mit E-Antrieb
- Stahl-, A2- und Alukonstruktionen
- Metallarbeiten aller Art



Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.Balsler-Metallbau.com](http://www.Balsler-Metallbau.com)

Dr. Maertens  
Luftpolster-Schuhe © Das Original

Gesundheit –  
direkt aus dem  
Haus des  
Erfinders!



Einkauf und  
Beratung im Haus!

Laden-Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 - 12.00/13.30 - 17.00 Uhr

DR. MAERTENS Luftpolster-Schuhe

An der Ach 3 · D-82402 Seeshaupt · Tel. 088 01-91 21 32 · Fax 088 01-25 36

## Was für sich tun



Gerade jetzt, wenn die Tage spürbar kürzer werden, die Blätter zu welken beginnen und die Sonnenbräune verblasst – dann sollte frau was für ihre Schönheit tun. Beispielsweise bei „Skin & Beauty“ im neuen Gewerbegebiet am Grundwassersee, wo Susanne Taubinger kürzlich ihr Kosmetikstudio eröffnet hat. Die erfahrene Fachkosmetikerin und Visagistin bietet eine breite Palette an Schönheits- und Gesundheitsbehandlungen. Ihre

Spezialgebiete sind die Behandlung von Pigmentflecken, Narben und (abgeheilte) Akne, Nagelmodelage und Ganzkörperpflege nach der Thalassomethode. Wer Lust hat, sich mal stundenweise oder einen ganzen Tag lang Entspannung und Schönheitspflege zu gönnen, für den bietet Susanne Taubinger in ihren Räumen „Beauty-Tage“ an. Neugierig geworden? Schauen Sie doch mal vorbei bei „Skin & Beauty“ am Grundwassersee 8.

## Strahlenfrei

Dass man des Morgens ausgeschlafen und erholt aufwacht, ist längst nicht für alle Leute eine Selbstverständlichkeit. Stattdessen wälzen sich viele nachts im Bett, finden keinen Schlaf und fühlen sich in der Früh wie gerädert. Mit den üblen Folgeerscheinungen wie Kopfschmerzen, Konzentrationsstörungen, Schwindelgefühl, Reizbarkeit bis hin zur Aggressivität, Muskel- und Gelenkschmerzen, Stoffwechselstörungen, Herz-Kreislaufbeschwerden und vieles mehr. Abhilfe schafft laut Kurt Grahammer in erstaunlich vielen Fällen „ein gesunder Schlafplatz“. Was im Klartext bedeutet, dass die Umgebung des Bettes frei sein muss von schädlichen Strahlungen, von Elektromog und von Erdstrahlen. Der 56-Jährige, der seit 35 Jahren im Gesundheitsbereich arbeitet und den „die Sache mit der Wünschelrute schon immer fasziniert hat“, verwirklichte seine Intensionen mit der professionellen Ausbildung zum „diplomierten baubiologischen



Gesundheits-Berater IBG“) bei einem Institut in Münster. Bei seinen Untersuchungen hat er sich auf die Schlafplatzsituation spezialisiert, weil „man da wirklich was Wirkungsvolles tun kann.“ Denn „diese wichtigste Erholungsphase für den menschlichen Körper sollte störungsfrei verlaufen können“. Ganz konkret bedeutet das, dass Kurt Grahammer mit sensiblen Messgeräten in Schlafzimmern den Elektromog und mit der Wünschelrute Wasser- und Erdstrahlen aufspürt. Seine Kunden bekommen ein Messprotokoll und fachmännische Vorschläge für geeignete Abschirmungsmaßnahmen, deren Wirksamkeit Grahammer drei Monate später hinterfragt. Kosten samt Messprotokoll und Vorschlagsliste 210 Euro. Wer sich näher über „den gesunden Schlafplatz“ informieren will, den lädt Grahammer zu einem Vortragsabend ein am Donnerstag, den 17. Oktober. Ort und Beginn wird über Plakate bekannt gemacht.

## Eine Bank am See

Die „Raiffeisenbank am Starnberger See“ gibt es zwar noch nicht, aber die Verhandlungen dafür sind schon recht konkret: Denn so wird das Geldinstitut heißen, wenn die Fusion der Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt mit der von Aufkirchen perfekt ist. Die Hauptverwaltung wird in Seeshaupt sein, Gebhard Brennauer der Vorstandsvorsitzende. Die geplante Verschmelzung mit der Volksbank-Raiffeisenbank

Penzberg wurde vorerst auf Eis geplant. Nun brauchen die Bänker aber mehr Büros: Der Gemeinderat genehmigte einen neuen Dachstuhl, der das Gebäude an der Hauptstraße um 1,50 Meter erhöht, was laut Bebauungsplan auch erlaubt ist. Angesichts der chronischen Parkplatznot in Seeshaupt wurde jedoch empfohlen, im Rahmen der Bauarbeiten auch gleich eine Tiefgarage anzulegen.



**Skin & Beauty**  
Kosmetik & Nagelstudio  
Susanne Taubinger

Am Grundwassersee 8  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 24 36  
Telefax (08801) 91 24 36



**Maurerarbeiten aller Art**  
Josef Emmler  
82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576  
Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.



**HARDI LENK**  
ZIMMERERMEISTER UND BAUTECHNIKER  
Neben den traditionellen Zimmermannarbeiten führen wir für Sie aus:  
**Parkettboden verlegen und schleifen**  
**Seeinbauten und Stege**  
**Fenster und Türen-Einbau**  
**Zaubauten**

Nantesbuch 2a · 82377 Penzberg  
Telefon (08856) 82580 · Telefax (08856) 931852  
E-Mail hardi.lenk@ngi.de · Internet www.zimmerer-lenk.de

## Überschaubarer

Klaus Kleinmichel will seinen Seeshaupter Firmensitz veräußern. Mit der Wirtschaftsflaute habe das aber nichts zu tun, wird versichert. Hintergrund sei vielmehr, dass die Bauträgergesellschaft und die Firmenbeteiligungen im In- und Ausland „überschaubarer“ gestaltet werden sollen. 1990 hatte der erfolgreiche Geschäftsmann den für Seeshaupter Verhältnisse damals sehr modernen Gewerbebau eingeweiht, als Sitz für die Hauptverwaltung der Kleinmichel-Firmengruppe sowie einer – inzwischen vermieteten – Fertigungshalle für die Kleinmichel GmbH, die jetzt zum Großteil zur „Jenoptik“ gehört.

**Elektromog**  
inkl. Hochfrequenz (Handy, Mobilfunk)

**Erdstrahlen**  
**Wasserädern**

MESSEN, BERATEN,  
SANIEREN DURCH IHREN  
BAUBIOLOGISCHEN GESUNDHEITSBERATER

Kurt Grahammer  
Buchenstr. 7  
82402 Seeshaupt  
Tel: 08801 / 1611  
Informationen bitte anfordern.



Das gesunde Haus

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

*E.-M. Camerer*

*Ihr Immobilien-Makler in Seeshaupt*

*Telephon 0 88 01 / 7 24*



**Süddeutsche Immobilienbörse**  
Die richtige Entscheidung

**HOLZVERARBEITUNG**  
**RAINER ★ HAAGER**

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt  
Telefon/Telefax (08801) 1547 · Mobil 0171-1253344

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen	Türen
Schränke	Fenster
Holzböden	Balkone
Innenausbau	Vertäfelung



**Wir machen den Weg frei**



Geschäftsstellen in Antdorf,  
Bernried, Habach, Iffeldorf,  
Penzberg und Seeshaupt

**Raiffeisenbank**  
Bernried-Seeshaupt eG



Bundestagswahl am 22. September 2002



**Für uns nach Berlin!**

**Alexander  
Dobrindt**

www.alexander-dobrindt.de

Ortsverband Seeshaupt

GSU

Logo: fotografer design & marketing - pehlig



**Arbeitsbühne zu vermieten!**

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

**SPENGLEREI** Michael Muhr  
Spenglerei  
Buchwiesenstraße 21  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2043  
Telefax (08801) 2046

**MICHAEL M MUHR**

**Roeding-Immobilien**  seit 1964

Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen  
82402 Seeshaupt - Tel. 08801 / 842 - Fax 08801 / 2324

# Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Einladung zum

## Seeshaupter Schlemmerfest

am Samstag, 5. Oktober 2002, von 10.00 - 13.00 Uhr

- Frühstück mit Weißwürsten aus eigener Herstellung
- Kinderprogramm
- Weinverkostung
- Es spielt die Seeshaupter Blaskapelle.

Vorstellung des neuen Fiesta Fusion  
und große Gebrauchtwagenschau  
am Samstag, 5. Oktober 2002

**auto EBERL  
EBEST**



Besser ankommen

Auto Eberl      Bahnhofplatz 10      Telefon (08801) 656  
Ford-Vertarghändler      82404 Seeshaupt      Telefax (08801) 2650

## Schlemmen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Handwerkliche Metzgerqualität und Schlemmereien aus aller Welt bietet Feinkostmetzger Wolfgang Graf in der neu gestalteten Seeshaupter Markthalle.

Fleischkenner und Feinschmecker finden in der neuen Markthalle, was sie schon immer gesucht haben:

- Lammfleisch aus eigener Aufzucht
- Qualitätsfleisch vom Schwäbisch-Haller Schwein
- schussfrisches Wild
- frischen Süß- und Salzwasserfisch
- Brotspezialitäten vom Öko- und Vollwertbäcker Schwarzmeier aus Etting

Zusammen mit dem Obst- und Gemüsespezialisten „Zorro“ und der Weinfachhandlung „Wein & Sein“ wird die Markthalle zum Schlemmerparadies.

Liebe Kunden!  
Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz soll noch schöner werden. Deshalb werden die gesamten Außenlagen neu hergerichtet und der Metzgereibereich umgestaltet. Dieser Teil der „Seeshaupter Markthalle“ bleibt bis zum 1. Oktober geschlossen, am 2. Oktober wird die Metzgerei wieder eröffnet. Zorros Obst- und Gemüseladen sowie „Wein & Sein“ sind von der Schließung nicht betroffen!  
Auf Ihr Kommen freut sich das Team der Seeshaupter Markthalle

## WEIN & SEIN

DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Ausgesuchte Weine im Direktimport  
zu fairen Preisen

Degustationen, Geschenk- und Lieferservice

Accessoires und Geschenkideen

**Ab Oktober jeden Samstag:  
Austern und andere Leckerbissen**

Di-Fr 16-19.30 h, Sa 10-15 h

Telefon (08801) 91 35 88 · Telefax (08801) 91 35 89  
www.WeinUndSein.de



Herbsttage – Grillen  
Feste am Wochenende

Wir sind die richtigen Ansprechpartner  
in Sachen Party!

Frisches kühles Bier vom Faß,  
in versch. Sorten + Größen

Bierbänke und Partyzelt 4 x 8 m  
(incl. Auf- und Abbau) zum Ausleihen

Öffnungszeiten:

Mo-Do 8 – 13 Uhr und 15–18 Uhr, Fr 8-18 Uhr durchgehend

Inhaber: Philipp von Grolman  
Telefon (08801) 91 34 64 · Telefax (08801) 91 34 74

## Zorro's Laden

Täglich frisches Obst und Gemüse

Exotische Früchte

Italienische und Asiatische  
Spezialitäten

Trockenfrüchte und Nüsse

Frische Kräuter

Öffnungszeiten

Mo – Do 8 – 13 und 15 – 18 h

Fr 8 – 18 h

Sa 7.30 – 12.30 h



Als frischgebackener Kreisligist hat die erste Fußballmannschaft in der eben begonnenen Saison 2002/2003 nur ein Ziel vor Augen: den Klassenerhalt. Dass der Aufstieg nach vier Jahren endlich gelungen ist, verdankt die Mannschaft laut Trainer Bernd Habich „ihrem inneren Zusammenhalt und ihrem unbedingten Siegeswillen“. Gustav Frey stiftete den Aufsteigern einen Satz Trikots, in denen sie sich beim Fototermin rund um das „Frey mobil“ mit dem Spender und mit FC Vorstand Fritz Stuffer scharten; ganz rechts im Bild Trainer Bernd Habich (Foto: Flemmer)



„Susi's Getränkemarkt“ hat die diesjährige BRK-Dorffußballmeisterschaft nach Elfmeterschießen gegen das Scream-Team gewonnen. Die weiteren Platzierungen: 3. Lido-Fischer, 4. Burschen und Madlverein, 5. Turner, 6. Alles Oder Nichts, 6. Workout, 8. JM-Jägermeister, 9. Bootsverleih Seebären, 10. Ulrichsauer Maibaumerer, 11. Dynamo Stekerfisch, 12. Pfadfinder (Foto Nachtmann)

## Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

### Auf die Füllung kommt es an ...



Zeichnung: Egbert Greven

... vor allem bei der Wurst!

Deswegen feinste Wurstwaren aus Ihrer Metzgerei Frey – seit 26 Jahren!

- Knackige Wiener
- Würzige Weißwürste
- Große Auswahl an Grillwürstl
- Diverse Salamiarten
- Deftige Hausmacher-Wurstwaren
- Leberwurst grob und fein
- Pfefferbeißer und Polnische
- und was der Feinschmecker sonst noch alles schätzt

**G.FREY**

Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Telefon (08801) 843  
Telefax (08801) 329

### Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13  
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

### Susis Getränkeladen

82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 13  
Telefon (08801) 91 31 49

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr  
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

# Seeshaupt is(s)t besser!

#### Schmankerl-Imbiss

Mo – Fr 9 – 14 Uhr und 16 – 19 Uhr  
– Mi und Fr Fisch  
– Auswahl an vegetarischen Gerichten  
– Ausgesuchte Feinkost



82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 18  
Telefon (08801) 91 35 70

Inhaber:  
Küchenmeister und Haubenkoch  
Jörg Schmitz

#### Party-Service

Menüs und Büffets  
von 2 – 100 Personen




In unserem Geschäftsgebiet stehen wir unseren Kunden mit über **80 Geschäftsstellen** (einschließlich Hauptstelle und SB-Geschäftsstellen) und **99 Geldautomaten** zur Verfügung.

Wir engagieren uns für die Region und die Menschen in der Region.  
Kommen Sie vorbei.

**Immer in Ihrer Nähe**

KREISSPARKASSE  
MÜNCHEN STARNBERG  
Mit Ideen und Engagement

Internet [www.kskms.de](http://www.kskms.de)



**Jeden Donnerstag von 8.30 – 17.45 Uhr auf dem Seeshaupter Schul-Parkplatz.**

Wir bieten Ihnen in bester Qualität:

- tagesfrisches Obst und Gemüse
- exotische Früchte
- saisonbedingte, unbehandelte Ware
- und wechselnde Sonderangebote

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Karagoz Goksel und seine Mitarbeiter

**Karagoz Goksel · 82418 Murnau  
Telefon 08841-99442**

**Herzhaftes, Natürliches, Schmackhaftes nur das kommt bei uns auf Ihren Teller!**

Das gibt's bei uns:

- ◆ gleichbleibende Qualität seit über 20 Jahren.
- ◆ Bodenständiges und Exotisches, mit frischen Kräutern, Olivenöl, oder einmalige Soßen und Suppen, die absolut natürlich, d.h. ohne irgendwelche Extrakte hergestellt werden.
- ◆ einen Otto Veit, der mit Leib und Seele für Sie kocht, eine Renate Boeck, die sich mit Charme um Ihre Gäste kümmert
- ◆ schon zum drittenmal wurden wir vom „Feinschmecker Guide“ für überdurchschnittlich gute Küche ausgezeichnet.
- ◆ von Oktober bis Pfingsten jeden Sonntagmittag bayerische oder klassische Extra-Schmankerl.

**Achtung neue Öffnungszeiten**  
82402 Seeshaupt, am Bahnhof  
Tel. 08801/1479, geöffnet ab 17 Uhr,  
von Oktober bis Pfingsten sonntags  
ab 11 Uhr. Montag/Dienstag Ruhetage

**d'wirtschaft**

## Kopf übernimmt Demmel



„Im großen und ganzen wird alles beim Alten bleiben“, verspricht Wolfgang Kopf, der im Juli die Baumschule Demmel übernommen hat: die große Auswahl bei Laub- Nadel- und Obstgehölzen, bei Rosen und Blütenstauden und beim Gartenzubehör. Und dies in der hohen Qualität, wie sie die Seeshaupter beim „Demmel“ seit Jahrzehnten gewohnt sind. Großen Wert legt der versierte Gartenbauingenieur auch auf die fachlich fundierte Kundenberatung. Den Betrieb kennt der Diplomingenieur seit 12 Jahren, in denen er für den Einkauf und die Verkaufsleitung zuständig war. So ist er sicher für Gabriele und Wilhelm Demmel der Garant dafür, dass auch in ihrem Ruhestand die Baumschule im Sinn der 100-jährigen Familientradition weitergeführt wird. Die „Gartenkultur Seeshaupt“ sieht Wolfgang Kopf keineswegs als Konkurrenz, sondern als eine sinnvolle Ergänzung an. Mit dem Schaugarten und seinem

15000 Hektar großen Betrieb könnte Seeshaupt noch mehr zur attraktiven Adresse für Gartenliebhaber in der Region werden.

## Der Garten – eine Schau



Eine echte Augenweide ist die „Gartenkultur Seeshaupt“ geworden. Nicht mal der heuer so häufige „Starkregen“ konnten der Blütenpracht viel anhaben. Auf 2500 Quadratmetern haben Barbara Kopf und Helmut Klug über 1000 Nutz- und Zierpflanzen in thematisch gegliederte Beete gesetzt. Auch der versierteste Gärtler kann sich hier noch Anregungen holen. Weil der Schaugarten tagsüber für die Allgemeinheit geöffnet ist, hat die Gemeinde drei noble Sitzbänke gestiftet.

### Pflanz Erde kostenlos

Herbstzeit ist Pflanzzeit. Und da freut sich doch der Hobbygärtner, wenn es wieder kostenlose Komposterde aus Erbenschwang gibt. Ab 16. September kann man sich das „Kompostmaterial“ abholen, das am Bauhof abgeladen wird.

**j m** Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

**Farben Gneuß**

Inhaber:  
**Jürgen Mrosek**  
Malermaler  
gepr. Bodenleger

Seeshaupt  
Tel. (08801) 1695

**SCHREINEREI**  
MEISTERBETRIEB  
Rudolf Seidler

**08801 - 1567**

Weilheimer Strasse 15 · 82402 Seeshaupt

SEIDLER® DESIGN

- Innenausbau
- Küchen
- Bäder
- Wohnräume
- Böden / Parkett

## Gemeinsam mit Ihnen starten wir in die Herbstsaison

**100 Jahre Baumschule Demmel**  
seit 1. Juli unter neuer Leitung

- ☞ Gehölze, Koniferen
- ☞ Stauden, Obstgehölze
- ☞ blühende Herbstheide
- ☞ großes Blumen-zwiebelsortiment
- ☞ Gartenbedarf

**Zwei Anlässe mit einer großen Feier am Samstag, 28. September von 9.00 bis 16.00 Uhr mit einem unterhaltsamen Programm für Kinder & Erwachsene.**

**Demmel**  
macht Ihren Garten zum Erlebnis!

Inh. Wolfgang Kopf  
Dipl.-Ing.(FH) Gartenbau  
Tel. 08801/9072-0  
Fax. 08801/9072-22

Montag - Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr • Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr  
82402 Seeshaupt • Baumschulenstraße 3 • [www.demmel-seeshaupt.de](http://www.demmel-seeshaupt.de)

erst schauen . . .

Staudenschaugarten  
täglich geöffnet

dann kaufen . . .



Stauden  
historische Rosen  
regionale Eschen  
Mineralien und Steine  
Gartenzubehör & Geschenkartikel  
Gemüsejungpflanzen für den Herbstanbau  
biologische Dünger und Pflanzenschutzmittel

Verkauf geöffnet: Do. und Fr. 9.00 bis 12.00 u. 14.30 bis 18.30 Uhr • Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr  
82402 Seeshaupt • Bahnhofstraße 40 • [www.gartenkultur-seeshaupt.de](http://www.gartenkultur-seeshaupt.de)

## † Ottmar Fischer



Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Ottmar Fischer völlig überraschend im Alter von 70 Jahren verstorben. Der geborene Seeshaupter hat die Spenglerei seines Vaters zu einem stattlichen Installationsbetrieb ausgebaut, den seit einigen Jahren Sohn Peter Fischer (zusammen mit Wolfgang Listle) führt. Ottmar Fischer hat sich neben seinem Handwerksbetrieb drei Perioden lang – von 1966 bis 1984 – als Gemeinderat für seinen Geburtsort engagiert, und da vor allem als Fachmann für alle Fragen rund um Wasser-Angelegenheiten. Fischer war auch 23 Jahre aktiv bei der Seeshaupter Feuerwehr. Seine große Liebe aber gehörte zeitlebens dem Sport: Gleich nach Kriegsende trat er als aktiver Fußballer dem FC Seeshaupt bei und war wie die ganze Familie ein leidenschaftlicher Tennisspieler. Als solcher hat er auch die Tennisabteilung des FC mitgegründet. Und im Winter frönte Ottmar Fischer bis zuletzt dem Skifahren – alpin versteht sich.

## Aus dem Standesamt

### Trauungen

Sabrina Waitz und Tobias Heimerl, Brigitte Schwarzmeier und Ralph Lütgen

### Sterbefälle

Manfred Bleicher, Johann Albrecht, Ottmar Fischer, Gabriele Schönberger (Ein Nachruf auf die Försterin Gabriele Schönberger folgt in der nächsten DZ)

### Wir gratulieren allen ...

...die neunzig und älter geworden sind: Dr. Wilhelm Müller, Margarete Kadlec, Anna Noll, Margarete Wagner, Helene Mauerer, Heinz Wesel, Ilse Langehorst-Stein, Marie Bratfisch, Hildgard Melzer, Gertrud Richter

## Datenschutz

Wie in der Juni-Ausgabe schon kurz mitgeteilt, gelten aus Datenschutzgründen bei der Rubrik „Aus dem Standesamt“ strengere Richtlinien: Geburten, Trauungen und Sterbefälle dürfen nur noch mit Einwilligung der Betroffenen veröffentlicht werden, bzw. wenn sie bereits in einer anderen Zeitung erschienen sind. Wenn Sie also künftig Familienereignisse in der Dorfzeitung publik machen wollen, müssen Sie sich die Mühe machen und dies beim Standesamt melden.

## Fluthilfe

Zugunsten der Flutopfer stifteten die Angestellten der VG und die Gemeindemitarbeiter eine Stunde Arbeitszeit, womit jeder auf 20 Euro verzichtet. Die 500 Euro wurden auf das Konto der Weilheimer Hochwasserhilfe überwiesen.

## Initiativkreis

Ein überkonfessioneller „Initiativkreis“ hat sich in Seeshaupt zusammengefunden: Petra Eberle, Peter Fischer, Herbert Konrad, Lars Petersen und Michaela Prietzel wollen „mit und gegen den Strom schwimmen“, und „einen „Friedens-Raum schaffen im Innen und Außen“. Konkret sollen Veranstaltungen organisiert, Diskussionen angestoßen, gerechter Handel unterstützt, Mediation angeboten und Friedensgebete initiiert werden.

Als Auftaktveranstaltung findet am Montag, den 28. Oktober um 20 Uhr im Saal in der Seeresidenz Alte Post ein Vortragabend mit Dr. Franz Alt statt (Eintritt 6 Euro). Der bekannte Publizist und Fernsehjournalist spricht zum Thema „Frieden und Gerechtigkeit – Dimension Zukunft“.

## Schlesienfahrt

Noch zwei Plätze sind für die viertägige Schlesienfahrt (7. bis 10. Oktober) frei. Die Busfahrt, die Hans Hirsch organisiert, führt nach Lubowice, wo auch übernachtet wird; geplant sind Abstecher nach Breslau und nach Neisse. Kosten inklusive Fahrt, Übernachtung, Frühstück und Abendessen 160 Euro pro Person, Näheres bei Hans Hirsch, Tel. 2346.

## Hobbykünstler

Weil die Resonanz bisher so mager war, hier noch mal ein Versuch: Am 1. Advent wollen Gabi Neudert und Klaus Handtke wieder eine Hobbykünstlerschau organisieren. Alle, die gerne ihre Kunstwerke aus dem eigenen Atelier oder der eigenen Werkstatt ausstellen möchten, sollen sich bitte möglichst bald bei Gabi Neudert (Tel. 1413) oder Klaus Handtke (Tel. 411) melden.

## Zum Vormerken

Am 5. und 19. Oktober ist wieder **Erste-Hilfe-Kurs**, Beginn jeweils 8.30 Uhr im Rotkreuz-Heim. Anmeldung bei Iris Schessl, Tel. 2376

Der **Herbst-Hoagart** des Trachtenvereins findet am Samstag, 28. September im Trachtenheim statt; Beginn 20 Uhr.

Jahreshauptversammlung vom **Kinder-nest** ist am Dienstag, 1. Oktober in den Räumen des Kinderneests.

Am 11. Oktober, 19 Uhr hält die **Tennis-abteilung** im Tennisheim ihre Jahreshauptversammlung ab; mit Neuwahlen! Am 25. Oktober treffen sich die **FC-Segler** zur Hauptversammlung; Beginn der Veranstaltung 19.30 Uhr im Seglerheim.

Am Sonntag, den 20. Oktober, 10.00 Uhr predigt **Johanna Haberer**, die eine der bekanntesten Pfarrerrinnen Deutschlands ist, in der Evangelischen Kirche.

Am 24. Oktober sind alle Vereinsvorstände und private Organisatoren eingeladen zur Terminplanung für den **Veranstaltungskalender 2003**; 19.00 Uhr im NBH Vereinsheim.

Das **BRK Schafkopfturnier** wird am 2. November im Gemeindesaal abgehalten und fängt um 15.00 Uhr an.

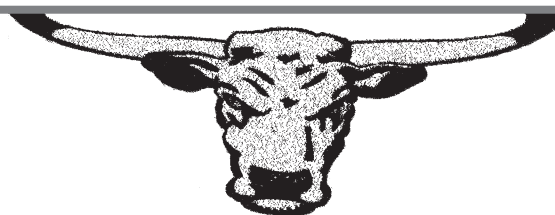
Die Musikschule lädt zum **Herbstkonzert** im Gemeindesaal, am 21. November um 18.30 Uhr.



Der fesche Soldat hat ihr gleich gefallen, und so ließ sich das Fräulein Luise nicht lange betteln, als er um ihre Hand anhielt. Das war vor 65 Jahren, Ende August feierten Heinz und Luise Wesel ihre Eiserne Hochzeit. Zu diesem seltenen Ehejubiläum gratulierten nicht nur Bürgermeister Hans Kirner, sondern (per Urkunde) auch Ministerpräsident Stoiber und Bundespräsident Rau. Das Ehepaar ist erst im Januar nach Seeshaupt gezogen, weil hier die Tochter wohnt.



Bei Lilli und Ernst Klement war es Liebe auf den ersten Blick. Und wenn man die beiden so auf ihrer Bank sitzen sieht, spürt man, dass die recht dauerhaft ist. Sie hat auch schon 60 Jahre gehalten: Im August feierte das Ehepaar diamantene Hochzeit.



## BISTRO WORKOUT STEAKHOUSE

Billard · Weinlaube · Veranstaltungsservice

Toni Hofbauer  
Penzberger Straße 18 · 82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 25 03

Öffnungszeiten:  
Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr



## Ruth Keller

Medizinische Fußpflege  
Hausbesuche

Magnetsreid 9  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 24 64  
Mobil 0172-886 30 18

## Nothelfer

Was tun in einem Dorf wie Seeshaupt, wenn der Computer streikt und „frau“ ratlos davorsteht? Zum Glück gibt es hier den Computerclub! Als bei einem heftigen Sommergewitter der Blitz die Telefonanlage und gleich auch noch die „USB-Schnittstelle“ der „Redaktion“ lahm legte, erwies sich ein CCS-Mitglied als rettender und zupackender Helfer in der Not. Ansonsten hätte diese Dorfzeitung bestimmt nur mit großer Verzögerung erscheinen können. Also: Nicht verzagen – beim CCS nachfragen!

## Europameister

Zwei Europameister in den eigenen Reihen zu haben, das ist natürlich ein erhebendes Gefühl für den FCSS: Wolfgang Angermann und seine Vorschoterin Andrea Baumgartner haben den Euro-Cup der Korsare bei der Warnemünder Woche gewonnen und sich damit schon zum 2. Mal den Titel geholt. Das erfolgreiche Seglerpaar wurde bei einer Ehrenfeier von der stolzen Clubmitgliedern gefeiert; zum gratulieren waren auch Bürgermeister Hans Kirner und einige Gemeinderäte gekommen (wir werden in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung ausführlicher über die Europa-Segler berichten).

## Sirensignale

Gerade die Flutkatastrophen der vergangenen Wochen haben gezeigt, wie lebenswichtig eine schnelle Information der Bevölkerung ist. Auch im Zeitalter von Handy und Computer sind dafür immer noch die Sirenen das schnellste und effektivste Mittel: Sobald der etwa einminütige Heulton ertönt, sollten die Bürger das Radio bzw. den Fernseher anschalten, evt. auch auf örtliche Durchsagen der Feuerwehr oder der Polizei achten. Aber auch selbst geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, rät das Landratsamt in einer entsprechenden Broschüre.

## Bahnfreude

Das ist doch mal eine gute Nachricht von der Deutschen Bahn: Auch wenn im Winter das neue Preissystem eingeführt wird, können die Fahrgäste noch ihre Tickets für Fernfahrten am Schalter lösen. Denn der Seeshaupter Bahnhof wird an den Zentralcomputer in Frankfurt angeschlossen, wie von der Pressestelle der DB versichert wurde. Es waren hier nämlich Befürchtungen laut geworden, dass man künftig nur noch Fahrkarten am Automaten lösen kann, also nur noch maximal bis München Hauptbahnhof.

## Kulap A

Landwirte können wieder in das Kulturlandschafts-Programm einsteigen. Um die Antragsabgabe reibungslos zu gestalten, wird die Annahme durch Terminvergabe entzerrt. Der Termin für Landwirte aus der Gemeinde Seeshaupt ist Donnerstag, 24. Oktober, 13-16.15 Uhr im Landwirtschaftsamt.

## Fundamt

2 Damenarmbanduhren, Herren-Mountainbike, Fotokamera, beige Jacke, Fernglas, diverse Schlüssel